

Leutascher

GEMEINDE ZEITUNG



Liebe Leutascherinnen und Leutascher!

zeiten Rücksicht zu nehmen, da über den Sommer hin nicht genug Zeit bleibt.

Wenn ich an die zweimaligen Hochwässer denke, so glaube ich, dass wir, gemessen an anderen Gegenden, noch einmal mit einem »blauen Auge« davongekommen sind. Sicherlich haben wir auch im Gemeindevermögen an Straßen und Forstwegen Schäden in Höhe von ca. € 300.000,- erlitten. Einen Großteil dieser Schäden haben wir bereits repariert, der restliche Teil wurde aus finanziellen Gründen auf nächstes Jahr verschoben. Für diese Arbeiten werden wir einen Teil aus Mitteln des Katastrophenfonds erhalten, das Übrige wird aus dem allgemeinen Haushalt abgezweigt.

In den Bestrebungen, einen Golfplatz zu realisieren, bin ich leider auch nicht weiter gekommen als bei früheren Versuchen. Die Gespräche mit den Sachverständigen für Naturschutz gingen aber in die Richtung, dass ein ihrer Meinung nach unproblematisches Gebiet aus Sicht des Naturschutzes vom Sportplatz talabwärts bis Puitbach am wenigsten Probleme bereiten würde. Derzeit liegt ein Vertragsentwurf für die Anpachtung der Grundflächen zur Prüfung bei der Landeslandwirtschaftskammer. Wenn es hier Zustimmung gibt,

werde ich diesen Vertrag den betroffenen Grundeigentümern übermitteln und persönlich in dieser Sache vorsprechen. Von der Bereitschaft der Grundeigentümer wird es abhängen, ob die bereits von einem Investor zugesagten Mittel in Leutasch verbaut werden können.

Der Erfolg im Tourismus ist natürlich ein brennendes Thema und ist durch die Fusionierung nicht einfacher geworden. Selbstverständlich werden wir in Zukunft an einem Strang ziehen müssen. Ich betone das auch immer wieder bei Sitzungen im Aufsichtsrat, die sich teilweise jedoch als sehr schwierig herausstellen.

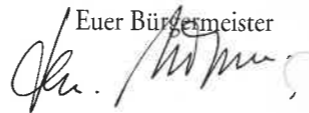
Im heurigen Herbst hatten wir sehr schönes Wetter, diese nahmen viele zum Anlass, um unseren neu erbauten Klammsteig zu besuchen. Leider hatten sehr viele Betriebe schon geschlossen, häufig war keine Einkehr in unserem Tal mehr möglich. Hier sollten wir uns noch mehr bemühen, um so im ganzen Jahreslauf zu einem guten Ergebnis zu kommen.

Noch eine persönliche Bemerkung zu dieser Gemeindezeitung: In Tirol gab es in den vergangenen Wochen eine Diskussion über die angebliche politische Ausrichtung solcher Gemeindezeitungen. Unsere Leutascher Gemeindezeitung

erscheint nun bereits zum 29. Mal, und jeder Bürger bzw. Leser kann sich selbst davon überzeugen, dass unsere Zeitung keine Plattform für Parteipolitik oder einzelner im Gemeinderat vertretenen Gruppen ist. Was hier berichtet wird ist das Ergebnis einer überaus sachlichen und emotionsfreien Zusammenarbeit des gesamten Gemeinderates, wobei ich es als Bürgermeister übernommen habe, völlig neutral und wertfrei darüber zu berichten. Auf die Berichte unserer Vereine nehmen wir selbstverständlich keinerlei Einfluss. Das wurde von Alt-Bgm. Josef Klotz so gehalten, und so setze ich es fort. Ich bin überzeugt, dass viele Gemeinden in Tirol neidvoll auf unsere schöne, neutrale Zeitung blicken.

Ich hoffe, dass wir im kommenden Jahr unsere Vorhaben und gesetzten Ziele auch erreichen werden, so dass wir für unsere Mitbürger und Bewohner des Leutaschtals eine gute Infrastruktur schaffen und erhalten können und sich auch die Besucher und Gäste bei uns wohl fühlen. In diesem Sinne wünsche ich allen Gemeindebürgern und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Euer Bürgermeister



Gottesdienstordnung während der Feiertage für Ober- und Unterleutasch

Oberleutasch

Heiliger Abend:	17.00 Kindermette 23.30 Christmette
Christtag:	10.00 Weihnachtsgottesdienst 19.00 Weihnachtsgottesdienst
St. Stephanus:	10.00 Weihnachtsgottesdienst
Silvester 2005:	19.00 Dankgottesdienst
Neujahrstag 2006:	10.00 Pfarrgottesdienst
Do, 5. Jänner:	19.00 Vorabendmesse
Hl. 3 Könige:	10.00 Pfarrgottesdienst

Unterleutasch

Heiliger Abend:	22.00 Christmette
Christtag:	8.30 Weihnachtsgottesdienst
St. Stephanus:	8.30 Weihnachtsgottesdienst
Neujahrstag 2006:	8.30 Pfarrgottesdienst
Hl. 3 Könige:	8.30 Pfarrgottesdienst

Jahrhunderthochwasser in Leutasch

Im heurigen Sommer wurden wir gleich zweimal von einem außergewöhnlichen Hochwasser heimgesucht.

Am 11. und 12. Juli stieg die Leutascher Ache bereits in einem bedrohlichen Ausmaß an und verursachte im Uferbereich etliche Schäden. Es wurde für die Schadensbehebung ein Aufwand an Baggerleistungen und Flussbausteinen in Höhe von € 100.000,- festgestellt. Von diesem Betrag musste die Gemeinde 1/3 übernehmen. Gott sei Dank wurde unverzüglich nach Abklingen des Hochwassers mit der Schadensbehebung begonnen. Kein Mensch konnte damit rechnen, dass nach 6 Wochen schon wieder ein solches Ereignis stattfindet, bei dem der Pegel noch wesentlich höher als beim ersten Mal war. Die Verbauungen haben gehalten, und so wurden größtenteils nur Überschwemmungen und Schäden in den angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücken verursacht. Dieses Mal wurde das Schaden-

ausmaß entlang der Ache mit € 300.000,- beziffert, wobei die Gemeinde mit 10 % an Interessentbeiträgen nochmals gut davon gekommen ist. Bis Jahresende sind die Verbauungsmaßnahmen im Wesentlichen abgeschlossen. Auch eine Bachräumung wurde durchgeführt und der Bachlauf von Schwemm- und Wildholz gesäubert. Unter Mithilfe der Bauern wurde dieses Holz an den Uferanrissen eingebaut und sollte somit wenigstens zum Teil gegen künftige Hochwasser Abhilfe schaffen. In unverbauten Gebieten ist es leider aufgrund der sparsamen finanziellen Mittel nicht mehr möglich, Verbauungsmaßnahmen durchzuführen. Auf jeden Fall haben diese Jahrhundertereignisse bewirkt, dass das Hochwasserschutzprojekt, das von der Gemeinde in Auftrag gegeben und mit ca. € 250.000,- vorfinanziert

wurde, nun im Jahr 2006 verwirklicht wird. Insgesamt sind in diesem Projekt Maßnahmen mit einem Kostenaufwand von € 3,5 Mio. enthalten. Es bleibt zu hoffen, dass auch möglichst viel von diesem Geld in unserer Gemeinde verbaut wird. Der Dank der Gemeinde gilt hier

vor allem unseren beiden Feuerwehren, die sich im Kampf gegen das Hochwasser hervorragend geschlagen haben, aber nicht zuletzt allen freiwilligen Helfern, die sich bemüht haben, Schlimmeres zu verhindern. Die folgenden Bilder zeigen, wie knapp es diesmal war.



Sanierung Mülldeponie abgeschlossen

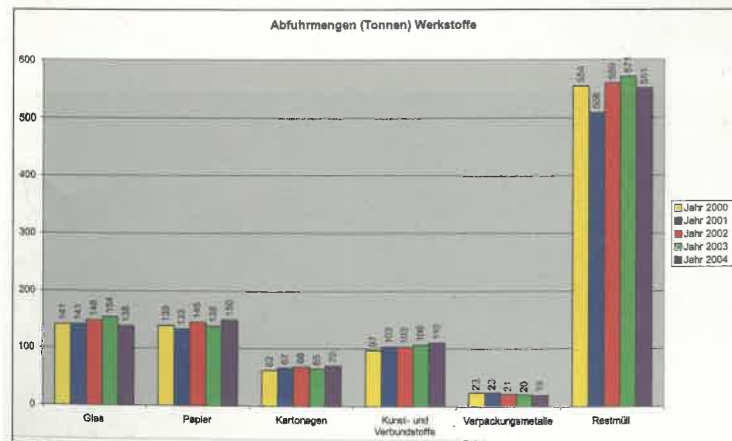
Mit einem Aufwand von insgesamt ca. 1,15 Mio. € konnte mit Ende des heurigen Jahres der 2. Bauabschnitt zur Sanierung

den Rest müssen die Verbandsgemeinden am Seefelder Plateau aus dem eigenen Haushalt aufbringen. Der ehemalige Deponiekegel ist jetzt mittels zusammenschweißten Folien abgedichtet und gegen Eindringen von Oberflächenwasser in das Grundwasser gesichert. Auf der Deponiefläche gibt es nun eine Manipulationsfläche mit einem Asphaltbelag, wo wiederverwertbare Fraktionen, wie Altholz, Bauschutt,

Asphaltbeläge usw. einer Wiederverwertung zugeführt werden. Die Deponiepreise sind auf der Internet-Seite der Gemeinde unter www.leutasch.at/muellbeseitigung abrufbar.



der ehemaligen Mülldeponie Ochsentanne abgeschlossen werden. Zu diesen Baukosten wird ein Betrag von ca. € 575.000,- aus Mitteln des Bundes aus den Altlastensanierungsbeiträgen zugeschos-



An den derzeitigen Abfallmengen kann man sehen, wie wichtig eine saubere Mülltrennung ist. Natürlich überwiegt der Restmüll (Balken ganz rechts), und jedes Kilo an Wiederverwertbarem, das zuvor heraussortiert wird, erspart der Gemeinde hohe Deponiekosten

Gehsteigprojekt Gasse wurde vorgestellt

Am 30. November wurde im Alpenbadsaal den Bewohnern der Ortsteile Gasse und Ahrn die Planung eines neuen Straßenverlaufes samt Gehsteig vorgestellt. 55 Interessierte waren gekommen und ließen sich von Herrn DI Wachner, dem Leiter des Baubezirksamtes, mit seinem Mitarbeiter Herrn DI Mattersberger anhand von Plänen dieses Projekt erläutern. Persönliche Fragen einzelner Grundbesitzer wurden mit den Vertretern des Landes behandelt. Derzeit ist noch nicht absehbar, wann das Projekt verwirklicht werden kann. Aufgrund von Wünschen einiger Grundbesitzer werden kleine Änderungen durchgeführt und dann muss versucht werden, dass dieses Projekt auch beim Land Tirol im Bauprogramm gereiht wird.

Die Gemeinde hat hier eine nicht unerhebliche Baulast zu tragen, zu-

mal bei diesem Projekt der Gehsteig fast zur Gänze von der Gemeinde zu finanzieren ist. Lediglich den halben Leistenstein übernimmt die Straßenverwaltung. Weiters wird die Wasserleitung und die Straßenbeleuchtung zu erneuern sein. Der neu zu errichtende Oberflächenkanal ist ebenfalls von der Gemeinde zu finanzieren.

Bei dieser Veranstaltung hat sich letztlich aber gezeigt, dass eine überwiegende Mehrheit der Anwesenden hinter diesem Projekt steht und dieses als sinnvoll erachten.

Ein Gehsteig zur Sicherheit für Schulkinder, Gäste und Einheimische ist der Gemeinde allemal die große Investition wert. In den nächsten 2 Jahren wird mit Sicherheit noch nicht an eine Bauführung zu denken sein, da solche Projekte mit dem Land Tirol eine gewisse Vorlaufzeit benötigen.

Shredder für Mülldeponie

Für die Kompostieranlage wurde im heurigen Jahr ein neuer Shredder für die Aufarbeitung der kompostierbaren Abfälle samt Strukturmaterial angekauft. Dieses Gerät dient auch zur Verwertung und Aufbereitung des Altholzes im Zuge der Sperrmüllsammlung. Ein Teil dieses Holzes

wird im geshredderten Zustand einer weiteren Verwertung durch Recyclingfirmen zugeführt, der restliche Teil wird zur Beheizung der Hackschnitzelheizung des Alpenbades verwendet. Die Investition belief sich auf € 175.000,- und wurde von den Plateaugemeinden finanziert.



Weitere Bauplätze in Seewald erschlossen

Beim Ausbau der restlichen Verbindungswege im Seewald wurden im Gemeinderat Überlegungen angestellt, dass die Ausweisung von zusätzlichen Bauplätzen sinnvoll wäre. Die Waldbesitzer Albin Klotz, Anton Heis und Josef Neuner haben ihre Holz- und Streunutzungsrechte an die Gemeinde abgetreten, womit die Schaffung von künftigen Bauplätzen für unsere Gemeindebürger möglich geworden ist. Bei den Baumaßnahmen wurde bereits darauf Bedacht genommen und die notwendigen Zuleitungen für Wasser, Kanal und Ober-

flächenwasser verlegt. Dies hat einen zusätzlichen Kostenaufwand verursacht, der natürlich erst bei einer Verbaubarkeit der Grundstücke der Gemeinde wieder zugute kommt.

Derzeit gibt es noch keine Widmung. Die neuen Plätze sollen auch erst zu einem späteren Zeitpunkt und bei entsprechendem Bedarf an heimische Interessenten vergeben werden. Die Rodungsmaßnahmen haben auch bei den derzeitigen Bewohnern ein positives Echo hervorgerufen - es ist viel »heller« geworden und auch die Aussicht konnte wesentlich verbessert werden.



Musikpavillon erhielt neues Dach

Ein Schindeldach aus Lärchenholz ist ein ewiges Werk, hat es immer geheißen. Bei unserem Musikpavillon samt Probelokal mussten wir das Gegenteil erfahren. Vermutlich durch die relativ flache Dachneigung konnte dieses Holzdach nie richtig austrocknen und waren teilweise richtig »faule Nester« zu finden.

Hier gab es nur eines - das ganze Dach zu erneuern. Hierzu mussten die Schindeln abgetragen und neue Bitumenbahnen aufgefämmt werden. Zusätzlich wurde

ein Riesel aufgebracht, der hervorragend zum Baustil passt und eine gute Alternative zu dem ländlichen Baustil mit Schindeleindeckung darstellt. Weiters wurden die Dachrinnen saniert, die bei starken Regenfällen übergelaufen sind und die WC-Anlagen überschwemmt haben.

Mit diesen zusätzlichen Maßnahmen ist ein wichtiges Gebäude der Gemeinde auf Jahre hinaus ordentlich saniert, und auch der Eingangsbereich wird künftig trocken bleiben.

Seewaldstraßen wurden ausgebaut

Im heurigen Straßenbauprogramm war der restliche Ausbau von zwei Straßenzügen im Seewald vorgesehen.

Alle Parzellen in diesem Bereich sind mittlerweile bebaut und war es daher dringend erforderlich, auch diese Bereiche staubfrei zu machen, um die Lebensqualität der dortigen Bewohner zu verbessern. Für die aufwändigen Baumaßnahmen musste aber auch der Entwässerungskanal bis zum Haus Menardi mit seiner derzeitigen Nennweite von DN 250 auf DN 500 erweitert werden. Durch den Anschluss aller Häuser an den Oberflächenkanal konnte der Kanal bei Gewitter das Wasser nicht mehr aufnehmen und gab es im Bereich vom Hotel Kristall Probleme und dies führte manchmal gar so weit, dass Kanaldeckel vom Wasser angehoben wurden und die Straße überfluteten. Hier bestand auch Gefahr, Straßenanrainer zu überschwemmen. Die Grabarbeiten gestalteten sich teilweise durch viele andere Versorgungsleitungen äußerst schwierig. Die Straßenbeleuchtung wurde durch kürzere Abstände der Lampen verbessert und in den Kreuzungsbereichen Überkopflampen mit gelbem Licht aufgestellt. Für das kommende Frühjahr sind noch da und dort Bepflanzungsmaßnahmen vorgesehen, die mit den Straßenanrainern bereits bei einer Begehung abgesprochen worden sind.

Die Bauarbeiten haben sich entgegen allen Planungen wieder einmal durch unvorhergesehene Umstände in die Länge gezogen. Hier muss den Anrainern ein Dank für das Verständnis wegen der Staub- und Lärmbelästigung und teilweise Sperrung der Zufahrten ausgesprochen werden.



Betreutes Wohnen: Baubeginn 2006



Kürzlich fand die Bauverhandlung für das Seniorenwohnheim mit 12 Wohneinheiten statt. Nach langem Hin und Her ist es nunmehr doch gelungen, dieses Projekt dem Bau des Pflegeheimes in Seefeld vorzuziehen, da der geplante Standort dort sehr umstritten war.

Die Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. ist Bauträger und wird mit den Bauarbeiten im Juni nächsten Jahres beginnen. Nach einjähriger Bauzeit, also im Juli 2007, sollte das Projekt bezugsfertig sein und seiner Bestimmung übergeben werden.

Das Projekt wurde von Alfons Witting geplant und wird von ihm auch während der gesamten Bauphase betreut und überwacht. Betreutes Wohnen ermöglicht unseren älteren Mitbürgern auch bei abnehmenden Kräften länger ein selbständiges Leben in der geeig-

neten Wohnung zu führen, ohne dabei auf Sicherheit und Erleichterung verzichten zu müssen. Der Lebensrhythmus kann individuell gesteuert werden, und bei Bedarf stehen qualifizierte Hilfeleistungen zur Verfügung.

Betreutes Wohnen beinhaltet ein bedürfnisgerechtes Angebot an verfügbaren Dienstleistungen und wird über den Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs betreut. In Telfs gibt es derzeit drei solche Einrichtungen, ein weiteres wurde diesen Herbst in Oberhofen fertig gestellt.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich im Gemeindeamt die Pläne anzusehen, um sich ein Bild von dieser gemütlichen Wohnanlage machen zu können.

Der Leitsatz des Altenwohnheimverbandes lautet:

»Es ist nicht so wichtig wie alt man wird, sondern wie man alt wird.«

Senioren wurden wieder gut betreut

Für unsere älteren Mitbürger haben die Betreuerinnen Anni Neuner und Angelika Rippl wiederum ein nettes Programm zusammengestellt.

Gestartet wurde im Frühjahr mit der Seniorenwallfahrt nach Breitenwang, wo gemeinsam mit Mag.



Dekan Franz Neuner und unserem Pfarrer Mag. Roland Walch ein Gottesdienst gefeiert wurde. In Breitenwang gab es das Mittagessen, und auf der Heimfahrt über den Fernpass wurde nochmals eine Kaffeepause eingelegt.



Kneippanlage am Salzbach

Die Idee, im Bereich des Salzbaches eine Kneippanlage und ein Wasserspiel für Kinder zu errichten gibt es schon seit über einem Jahr.

Bei der Fixierung des Standortes hat sich dann herausgestellt, dass der ideale Platz nicht der Gemeinde gehört, sondern Bundesforstgrund ist. Daraufhin wurde versucht, einen Platz zu finden, der im Gemeindeeigentum steht. Da aber eine Wasserzuleitung notwendig ist, scheiterte dieses Vorhaben immer wieder an sonst geeigneten Plätzen. Schlussendlich wurde von den

Beim Ausflugsprogramm, das in einem dreiwöchigen Turnus abgehalten wurde, waren durchschnittlich 40 Senioren dabei. Die dreitägige Herbstfahrt in die Südsteiermark (großes Bild) mit einem umfangreichen Programm war wiederum ein voller Erfolg, auch von der Teilnehmerzahl her.

Die Abschlussfahrt mit dem Alpenexpress führte ins Gaistal. Die Wirtsleute Angelika und Andreas Melchor bewirteten unsere Senioren vorzüglich. Bei strahlendem Herbstwetter war dies ein un-

gesslicher Tag für alle. Ein herzlicher Dank ergeht an die Betreuerinnen Anni und Angelika, die sich gerne die Zeit nehmen, um unseren Senioren ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Bundesforsten der Grund angepachtet und der Vertrag im Gemeinderat abgesegnet.

Geplant ist, im Winter durch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs diese Anlagenteile aus Lärchenholz zu fertigen. Im Sommer sollte diese neue Attraktion dann aufgestellt sein und zwar so, dass sich die aus dem Gaistal kommenden Wanderer unmittelbar vor dem Parkplatz erfrischen können. Den Kindern soll die Möglichkeit geboten werden, sich an den Wasserspielen mit verschiedenen Attraktionen zu vergnügen.

Besucher stürmten den neuen Klammsteig



Mit etwas Verspätung konnte der Klammsteig am 20.8.2005 öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Beschilderung erfolgte auf provisorische Weise, da ja noch einige Investitionen bis im Frühjahr anstehen. Zum offiziellen Eröffnungstermin sollte auch der Themenweg fertig gestellt sein und der ganze Steig lebendig werden und den Besuchern eindrucksvoll die Flora und Fauna sowie Geologie mit einer Sage vom »Klammgeist« (Bild rechts) näher gebracht werden.



Damit wird man auch der Namensgebung gerecht, sollte doch die Klamm in Zukunft »die Leutascher Geisterklamm« mit dem Untertitel »Ein grenzenloser Erlebnissteig im Reich des Klammgeistes« heißen. Bei der Eröffnung im Frühjahr sollte dann endgültig alles fertig sein. Es steht noch eine Menge Arbeit bevor, sei es der Parkplatz oder der Kiosk mit WC-Anlagen. Dies alles ist sicher erforderlich, um dem Besucherstrom mit entsprechender Infrastruktur in geordnete Bahnen zu lenken.



Straßensanierung nach Kanalbauarbeiten

Die Kanalbauarbeiten in Unterleutasch sind mittlerweile abgeschlossen, die letzten Arbeiten, die noch auszuführen waren, betrafen die Straßenanlagen. Hier war es erforderlich, neue Asphaltbeläge aufzubringen und die bestehenden ausgebesserten Teilstücke fachgerecht zu sanieren. Mittels Asphaltfräse wurden die Anschlüsse hergestellt und auch im Bereich der Straße nach Mittenwald, wo die Pumpleitung verlegt ist, wurde die komplette Fahrbahn neu saniert.



Mit diesen Arbeiten wurde das Baulos 04 und 05 nun abgeschlossen. Alle Objekte in diesem Anschlussbereich sind bereits an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen.

Das Postamt bleibt leider geschlossen

Wie allseits bekannt, haben wir zu unser aller Bedauern bereits seit Juni d. J. kein Postamt mehr. Alle Proteste haben nichts genutzt - die Schließungswelle der Postämter in Tirol wurde von den Verantwortlichen beinah durchgezogen.

Mit Unterstützung von Fritz Dinkhauser, dem Präsidenten der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Tirol, haben wir Klage dagegen eingebracht. Leider wurden alle Verfahren der Gemeinden gegen die Österreichische Post AG abgewiesen und auch in zweiter Instanz die Unzulässigkeit des Rechtsweges festgestellt. Im Falle der Postamtsschließungen hat sich weder das Gericht noch eine Verwaltungsbehörde für diese Problematik zuständig gefühlt. Meiner

Meinung nach ist die von der Post propagierte Ersatzlösung des Landzustellers keinesfalls zufriedenstellend. Ich habe bei jeder Gelegenheit, sei es Briefmarkenverkauf oder Erreichbarkeit und Parkmöglichkeiten beim Postamt Seefeld, Beschwerden geführt. Auch Beschwerden von Gemeindebürgern und Gästen habe ich weitergeleitet. Es sollte hier nicht der Eindruck entstehen, dass nach der Schließung alles in Ordnung wäre und es keine Probleme gebe. Mit der Schließung haben wir als Tourismusgemeinde eine wichtige Infrastruktur verloren, die den Vermietern als auch den Gästen ständig abgeht. Auch der Gemeinde selbst fehlt das Postamt und leider auch ein wichtiger Mieter im Gemeindehaus.

Neue Gemeinde- Kassierin

Nachdem der bisherige Gemeindegassier Klaus Rantner die Aufgaben des Amtsleiters übernommen hat, war sein früherer Tätigkeitsbereich neu zu besetzen. Wir dürfen Ihnen nun hiermit Silvia Heis als neue Gemeindegassierin vorstellen.



Sitzungszimmer wurde zum Standesamt



Jesùs Deniz y Medina und Simone Rödlach



Christian Wandl und Eveline Leiter

Geburten im Jahre 2005

10. Jänner	Elias	Schöpf Elisabeth	Kirchplatzl 153
21. Jänner	Justin	Tripold Michael und Barbara	Weidach 356
5. Feber	Johanna	Hlavka Johann und Anja	Lehner 200b
8. Feber	Emily	Markt Simone	Moos 21a
6. März	Laura	Pfeffel Bernhard und Sylvia	Reindlau 230b
23. April	Lena	Witting Georg und Edith	Obern 29b
25. April	Moritz	Krug Florian und Barbara	Weidach 285
4. Mai	Linus	Roß Stefan und Susanne	Weidach 381a
30. Juni	Matthias	Neuner Inge	Obern 35
31. Juli	Alexander	Heis Melanie	Plaik 92a
24. Aug.	Eva-Maria	Rauth Margit	Gasse 173
10. Sept.	Lea	Beatrice Egger	Moos 18
4. Okt.	Ajla	Mujanovic Jusuf und Naida	Weidach 313

Dem Kinde und den Eltern eine glückliche Zukunft

40 Jahre ist es her, dass in Leutasch das gemeindeeigene Standesamt aufgelassen und zu einem Gemeindeverband mit allen Plateaugemeinden in Seefeld zusammengeführt wurde.

Damals nahm in Leutasch der Gemeindegemeindeführer Heinrich Neuner die Trauungen vor. Aufgrund von Umbauarbeiten im Gemeindeamt Seefeld wurden in diesem Herbst die anstehenden standesamtlichen Trauungen in der Heimatgemeinde der Brautpaare vorgenommen.

Wir haben dies zum Anlass genommen, auch von Seiten der Gemeinde Leutasch zu gratulieren und wünschen den Brautleuten alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.



Wolfgang Neuner und Cristina Candea

Eheschließungen im Jahre 2005

14. Feber	Causevic Esad und Janka	Weidach 331
20. August	Nairz Matthias und Krismer Katrin	Kirchplatzl 137
20. August	Ploner Stefan und Post Sandra	Föhrenwald 17
21. September	Pfeffel Andreas und Markovic Jelena	Gasse 190a
8. Oktober	Haslwanger Bernhard und Egger Claudia	Reindlau 230
15. Oktober	Neuner Wolfgang und Candea Cristina	Weidach 300n
27. Oktober	Wandl Christian und Leiter Eveline	Weidach 305
24. Oktober	Deniz y Medina Jesùs und Rödlach Simone	Gasse 158
1. Dezember	Leppert Stefan und Reindl Bettina	Weidach 358

Todesfälle im Jahre 2005

3. April	Rauth Friedrich	Weidach 379a	84 Jahre
12. Mai	Mair Christine	Ostbach 5	58 Jahre
16. Mai	Albrecht Anna	Kirchplatzl 125a	82 Jahre
28. August	Rauth Anna	Weidach 284	87 Jahre
29. August	Heis Johann	Weidach 327	75 Jahre
21. September	Rödlach Anna	Platzl 102	82 Jahre

Der Herrgott gebe ihnen die ewige Ruhe

Weißweg instandgesetzt Friedhof wurde erweitert

Durch die starken Regenfälle des Augusthochwassers wurde auch der Weißweg im Bereich der Stützmauer in Mitleidenschaft gezogen. Ein Teil des Weges ist in die darunter liegenden Felder abgerutscht.

Diese Schäden konnten nur durch die Errichtung einer Stützmauer in Trockensteinbauweise repariert werden. Dabei war es aufgrund der

riesigen Hochwasserschäden im Tiroler Oberland gar nicht so einfach, Steine für das Mauerwerk zu bekommen, weiters waren alle Bagger rund um die Uhr im Einsatz. Es dauerte daher einige Zeit, bis die Arbeiten dann in Angriff genommen werden konnten. Unter Mithilfe des Gemeindebauhofes wurde der Weg in diesem Bereich

ordentlich mit einer Stützmauer gesichert und ist inzwischen wieder voll befahrbar. Zur Sicherheit wurde eine Tonnenbeschränkung mit höchstzulässigem Gesamtgewicht von 22 t verordnet, damit künftig Schäden in dem schmalen Straßenbereich hintangehalten werden können.



Flächenwidmungsplan genehmigt

Die Flächenwidmung in unserer Gemeinde samt Erstellung des Raumordnungsprogrammes hat sich über viele Jahre hingezogen. Der Gemeinderat hat sich in sehr vielen Sitzungen mit diesem Thema beschäftigt und die entsprechenden Beschlüsse dazu gefasst.

Die aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde kürzlich in der Regierung erteilt, und somit ist die-

ser Plan in Rechtskraft erwachsen. Neben der planlichen Darstellung in altbewährter Papierform besteht zusätzlich die Möglichkeit, in der Verwaltung auf Basis der digitalen Katastermappe in verschiedenen Maßstäben Planausschnitte auszudrucken. Diese Methode erlaubt die genauere Betrachtung von Grundstücken, als es im Originalplan im Maßstab von 1 : 5.000 möglich war.



Mit stetiger Steigerung der Bevölkerung sind auch die freien Gräber in unserem Friedhof weniger geworden. Es war daher notwendig, hier für die Zukunft Vorsorge zu treffen. Vorrangiges Ziel war es, innerhalb des bestehenden Friedhofs den vorhandenen Platz so gut wie möglich auszunutzen. Vor einigen Jahren wurde auf dem kirchlichen Teil der Pfarre Oberleutasch ein Pachtvertrag abgeschlossen, der es ermöglichte, bestehenden Grund der Pfarre zu nutzen. Zur Pflege des gesamten Friedhofareals verpflichtete sich natürlich die Gemeinde. In dem Bereich, wo nunmehr neue Gräber zur Verfügung stehen, gab es noch etliche alte Grabstätten, die teilweise aufgelassen wurden oder entlang der Friedhofsmauer neu auf-

gestellt werden konnten. Die Besitzer der alten Gräber wurden aus- geforscht und über diese Maßnahmen verständigt, und vor allem wurde eine pietätvolle Behandlung dieser alten Grabstätten während der Baumaßnahmen zugesagt. Dankenswerter Weise konnte man hier mit allen Grabbesitzern eine zufriedenstellende Einigung erzielen. Durch Anlegung von Streifenfundamenten sind auch in diesem Teil des Friedhofs gute Voraussetzungen für die Aufstellung von Grabsteinen geschaffen worden. Für die Zukunft haben wir hier 102 neue Gräber zur Verfügung. Die Einsaat erfolgte noch im Herbst und durch das schöne Wetter zeigte sich dieser neue Teil des Friedhofs zu Allerheiligen in einem satten Grün.

Spende für den Sozialsprengel

Die Leutascher Traktorspinner unter dem neuen Obmann Alois Ripfl haben aufgrund ihrer erfolgreichen Veranstaltung im Juni eine großzügige Spende unserem Sozial- und Gesundheitssprengel, der das ganze Plateau betreut, zukommen lassen.



Als Obmann habe ich diesen Spendenbetrag natürlich gerne entgegengenommen. Im Namen des Sozial- und Gesundheitssprengels bedanke ich mich bei den Traktorspinnern ganz herzlich für die soziale Einstellung und die großzügige Spende.

Kanalbau kommt voran

Die letztjährig begonnenen Kanalbauarbeiten für den BA 06 für die Ortsteile Aue, Platzl, Plaik, Klamm und Oberrn konnten im heurigen Jahr zum Großteil fertiggestellt werden. Eine Einleitung der Abwässer ist für kommendes Frühjahr vorgesehen. Leider hat die Fa. Team Bau im Frühjahr nicht mit allen Partien zeitgerecht begonnen, wie es eigentlich der Bauzeitplan vorgesehen hätte. Diese zeitlichen Verzögerungen bekamen wir mit dem Wintereinbruch zu spüren. Letztlich wurden die Arbeiten mit einer 3. und 4. Partie aufgestockt und die restlichen Kanalstränge eingebaut. In manchen Bereichen gab es sicherlich Erschwernisse, da die Kanäle in über 4 m Tiefe verlegt werden mussten. Für diese Erschließungsbereiche kommt nunmehr langsam auch die Zeit, wo die Kanalanschlüssege-



bühren zu verechnen sind. Anfang nächsten Jahres werden daher die Vorschriften ins Haus flattern, wobei eine Ermäßigung nach den Gemeinderichtlinien gewährt wird. Die Baukosten haben im heurigen Jahr € 1,6 Mio. betragen und erhöhen sich damit gesamt auf € 8,5 Mio. Im nächsten Jahr ist noch einmal mit einem größeren Bauaufwand zu rechnen und sollten dann im Jahr 2007 alle Arbeiten abgeschlossen werden können.



Sicherer Schulweg

Bei unserer Volksschule in Weidach gibt es bereits einen bestehenden Schutzweg, der auch mittels Tafel gesichert ist. Um diesen Schutzweg noch sicherer zu machen hat kürzlich der Bauhof eine neonfarbene Hintergrundtafel angebracht, um dieses Verkehrszeichen besonders hervorzuheben und den Autofahrer verstärkt auf den stark frequentierten Fußgängerübergang aufmerksam zu machen. Es bleibt zu hoffen,

dass sich diese Einrichtung bewährt und eine zusätzliche Maßnahme für einen sicheren Schulweg unserer Kinder darstellt.



Neue Jagdhütte



Unser Jagdpächter Dipl.-Ing. Gerd Sommer hat im heurigen Jahr gleich zwei neue Jagdhütten in der Eigenjagd Gehrn gebaut. Im Bereich »Kupf« und »Feldalpe« gab es schon seit Jahrzehnten kleine Jagdunterkünfte, die aber nicht mehr dem heutigen Standard entsprachen. Im zeitigen Frühjahr wurde die Bauverhandlung abgeführt, sodass beide Hütten noch rechtzeitig bis zum Sommer aufgestellt werden konnten. Unser Jagdpächter hat den Gemeinderat sowie Zimmermeister Ernst Kluckner, der mit dem Bau

beauftragt war, zu einer kleinen Firstfeier mit Besichtigung zur Kupfhütte geladen. In einer kurzen Ansprache würdigte Bürgermeister Thomas Mößner die Leistungen des Jagdpächters zum Bau der neuen Hütten und überreichte als Einstandsgeschenk ein Kruzifix für die Jagdhütte. Nach Ablauf des Pachtverhältnisses gehen diese komfortablen Hütten als wertvolle Jagdeinrichtung in den Besitz der Gemeinde über. Wir wünschen unserem Jagdpächter Dipl.-Ing. Sommer eine erfolgreiche Jagd und viele gemütliche Stunden in seinen neuen Hütten.

Gewerbegebiet Niederlög - bitte warten

Die Verwirklichung unseres Gewerbegebietes in der Niederlög verzögert sich leider weiterhin. Nach einer Vorsprache bei Frau Landesrätin Dr. Anna Hosp im Frühjahr hat, gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde Scharnitz, ein weiteres Gespräch mit Herrn HR Dr. Karl Spörr stattgefunden. Bei diesem Gespräch wurde unter Bedachtnahme auf das neue Raumordnungsgesetz von den Landesvertretern eine gemeinsame, gemeindeüberschreitende Lösung mit der Gemeinde Scharnitz angeregt. Leider haben die bisherigen Gespräche mit vorgeschlagener Kostenaufteilung keinen Er-

folg gebracht, aber es wird fleißig weiterverhandelt. Von Seiten der Gemeinde besteht jedenfalls die Bereitschaft, mit Scharnitz eine gemeinsame Lösung zu finden. Auf jeden Fall ist die Widmung von 40.000 m² für Leutasch bereits aufsichtsbehördlich genehmigt. Es gibt auch schon einige Leutascher Betriebe, die ihr Interesse an einer Fläche in diesem Gebiet angemeldet haben. Im März hat sich noch ein ernsthafter Interessent beim Gemeinderat vorgestellt, der im Endausbau ca. 100 Arbeitsplätze geschaffen hätte, leider ist er inzwischen wieder abgesprungen.

Straßenbeleuchtung in Weidach

Die restliche Straßenbeleuchtung mit den neuen, anspruchsvollen Leuchten mit orangem Licht konnten im heurigen Jahr auf dem letzten Teilstück von der Sparkasse bis zur Achbrücke fertiggestellt werden. Sämtliche Arbeiten wurden vom Gemeindebauhof fachgerecht

durchgeführt. Auf diese Weise konnten beträchtliche Mittel eingespart werden, die man sonst an Fremdfirmen hätte vergeben müssen. Im Zuge der Bauarbeiten wurde ein neuer Asphaltbelag auf dem Gehsteig aufgebracht und lässt die Ortsdurchfahrt Weidach somit in einem »neuen« Licht erstrahlen.



Neuer Gemeindestier



Für die Gemeinde Leutasch hat es eine lange Tradition, die Landwirtschaft auch hinsichtlich guter Zuchterfolge zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurde ein neuer Stier angeschafft. Er ist 1 Jahr alt und hat 2.500 € gekostet. Stierhalter ist Bernhard Krug (Josl).

Die Sternsinger kommen!

Die Sternsinger sind in der Leutasch an folgenden Tagen ab 16 Uhr unterwegs: Am Dienstag, 3.1., Mittwoch, 4.1. und

Donnerstag, 5.1.2006. Am Donnerstag, 5.1. kommen sie auch zum Pfarrgottesdienst um 19 Uhr in die Pfarrkirche Oberleutasch.

Alt-Bgm. Josef Klotz wurde Ehrenbürger



Über den entsprechenden Beschluss des Gemeinderates wurde bereits in der letztjährigen Gemeindezeitung berichtet - im Frühjahr war es dann so weit.

Alt-Bgm. Josef Klotz wurde nach 36 Jahren im Gemeinderat, davon 15 Jahre als Vizebürgermeister und 18 Jahre als Bürgermeister zum Ehrenbürger ernannt.

Tempokontrolle im Ortsgebiet

Im Gemeinderat wurde die Anschaffung einer Geschwindigkeitsmessanlage beschlossen, um mit diesem Gerät in den verschiedenen Ortsteilen durch Geschwindigkeitsmessungen das Tempo der Autofahrer zu reduzieren. Wo immer dieses Gerät zum Einsatz kam, konnte man deutlich feststellen, dass die Autofahrer ihre Fahrgeschwindigkeit in den meisten Fällen reduziert haben. Es

ist dies kein Allheilmittel gegen Geschwindigkeitsübertretungen im Ortsgebiet, jedoch eine sinnvolle Einrichtung, die Autofahrer zum Nachdenken anregen und auf ihre mögliche, überhöhte Geschwindigkeit hinweisen soll. Keinesfalls sollten sich Autofahrer durch diese Anzeige dazu verleiten lassen, um die Genauigkeit ihres Tachos zu überprüfen und hier eventuell nochmals auf das Gaspedal zu steigen.

Obstbaumpflanzaktion für 2006 geplant

Das Land Tirol organisiert mit dem Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine im Herbst 2006 eine Obstbaumpflanzaktion. Gepflanzt werden hauptsächlich Halb- und Hochstämme, die neben dem Ortsbild auch als Lebensraum für die Vogelwelt eine

wichtige Bedeutung haben. Ein Obstbaum kostet € 18,- und wird zu je 1/3 über das Land und die Gemeinde finanziert. Der restliche Betrag muss selbst getragen werden. Es werden maximal 5 Bäume gefördert. Bestellungen können beim Gemeindeamt abgegeben werden.

Sanierung der Hauptschule Seefeld

Unsere Hauptschule in Seefeld ist mittlerweile auch in die Jahre gekommen und bedarf einer umfangreichen Sanierung. In den letzten Jahren wurden Isolierungsmaßnahmen durchgeführt, die alten Heizkessel getauscht und auf Gasbetrieb umgestellt. Zum heurigen Schulbeginn wurden die Einrichtungen der Klassenzimmer erneuert. Für die nächsten Jahre sind teilweise noch die Fenster zu tauschen, die Garderoben und WC-Anlagen zu sanieren und auch die übrigen Räume, die dem Schulbetrieb dienen, müssen modernisiert werden. Dies ver-

ursacht natürlich erhebliche Kosten, die von den Plateaugemeinden zu tragen sind. Entsprechend der Schülerzahl treffen unsere Gemeinde dabei ca. 50% der Kosten. Ich habe daher bei der letzten Sitzung im Schulverband eine gesamte Kostenaufstellung verlangt, damit es auch möglich ist, vom Land Tirol Mittel zu erhalten. Ich bin sehr dafür, dass diese Schule ordentlich hergerichtet wird, damit unsere Schüler auch entsprechend untergebracht sind und beste Voraussetzungen in der Landhauptschule Seefeld vorfinden.

Kein Handymasten beim Alpenbad

Der Funkbetreiber T-Mobile ist mehrmals an die Gemeinde herantreten und wollte auf dem Hügel neben dem Heizhaus des Alpenbades einen Funkmasten aufstellen. Laut Aussage der Betreiber wäre dies ein idealer Standort. Der Gemeinde wurde ein attraktiver Pachtpreis für die Inanspruchnahme des Grundes geboten. Die Aufstellung von solchen Masten in bewohntem Gebiet ist mittlerweile ein sensibles Thema geworden, und so wurde der Antrag ausführlich im Gemeinderat behandelt. Schlussendlich war man

im Gemeinderat einstimmig der Auffassung, dass in diesem Naherholungsraum des Alpenbades mit Liegewiese kein Funkmasten aufgestellt werden dürfe. Die Antragsteller waren der Ansicht, wenn dieser Standort nicht möglich ist, müssten sie dafür zwei andere Plätze suchen, um die Netzversorgung im gleichen Ausmaß zu gewährleisten. Der Gemeinderat lehnte trotzdem ab, auch auf die Gefahr hin, dass vielleicht ein Privater in unmittelbarer Nähe einen Standort zur Verfügung stellt. Bis heute wurde jedenfalls kein neuer Standort bekannt gegeben.

Kostenlose Notarsprechtag

Jeden 1. Dienstag im Monat wird im Gemeindeamt ein Sprechtag der Notariatskammer abgehalten. Hier können sich Gemeindeglieder jeweils von 16 bis 18 Uhr kostenlos Informationen in Rechtsangelegenheiten von einem Notar einholen.

Dieses Angebot wurde bereits gut angenommen. Der nächste Sprechtag findet am 3. Januar 2006 statt. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, von dieser kostenlosen Serviceeinrichtung regen Gebrauch zu machen.

Prof. Dr. Karl Emil Braito ein 70er



Am 24. September feierte Professor Dr. Karl Emil Braito im Gasthof Zugs Spitze seinen 70. Geburtstag. Hierzu war die gesamte Musikkapelle, Altbürgermeister Josef Klotz und viele Freunde und Bekannte eingeladen. Von Seiten der Gemeinde wurde

ihm vom Bürgermeister ein Geschenk überreicht und ihm für seinen Einsatz, den er für unser Dorf, sei es im Musikwesen, aber vor allem auch als Leiter des Ganghofer-Museums geleistet hat, herzliche Glückwünsche sowie Dank und Anerkennung ausgesprochen.

»Rosl« in Pension

Unsere langjährige Mitarbeiterin Rosa Neuner hat in unserem Kindergarten seit über 25 Jahren die Reinigungs- und Raumpflegearbeiten in vorbildlicher

Weise durchgeführt. Im November hat sie ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Wir wünschen ihr in ihrem Rentnerdasein alles Gute.

Speisereste gehören nicht in Kanalisation

Von den Küchenherstellern werden oft Geräte angeboten, die Küchenabfälle zerkleinern, um sie dann in das Kanalisationsnetz zu entsorgen. Hierzu gibt es folgende rechtliche Beurteilung: »Gegenstand der rechtlichen Beurteilung sind in Haushalten an Waschbecken etc. installierte Anlagen, die anfallende biogenen Abfälle (Küchenabfälle) lediglich zerkleinern. Die Entsorgung der zerkleinerten Abfälle erfolgt in weiterer Folge über die Kanalisation. Die bloße Zerkleinerung von biogenen/organischen Abfällen und

die anschließende Einleitung in die Kanalisation ist als unzulässige Abfallentsorgung zu qualifizieren. Die bloße Zerkleinerung ändert nichts an der rechtlichen Qualifikation der biogenen Materialien als Abfälle. Eine Entsorgung von Abfall über die Kanalisation widerspricht den abfallrechtlichen Vorschriften wie etwa dem Abfallwirtschaftsgesetz.

Eine Zusammenschau dieser Bestimmungen zeigt, dass eine Entsorgung von festen, biogenen Stoffen wie etwa zerkleinerte Küchenabfälle unzulässig ist.

Neuer Verkehrsverbund gut für Leutasch

Nach monatelangen Verhandlungen und zahlreichen Fahrplanvarianten ist es nun gelungen, mit dem Verkehrsverbund Tirol ein einheitliches Bussystem zu erarbeiten. Das Regionsbussystem hat am 17. Dezember begonnen. Die gesamte km-Leistung dieser Busse beträgt im Jahr ca. 480.000 km.

Aus unserer Sicht können wir durch eine bessere Verkehrsanbindung nur profitieren, dennoch hätten wir uns gefreut, die der Gemeinde erwachsenen Kosten im Gemeinderat noch diskutieren und beschließen zu können, statt vor vollendete Tatsachen mit nicht unerheblichen Beträgen gestellt zu werden. Keine Freude haben wir mit, dass unser heimischer Anbieter »Wetterstein-Bus Zausnig« nicht integriert werden konnte. Nicht ausgegoren ist weiters der Punkt, wonach Schifahrer kostenlos befördert werden, Langläufer jedoch nicht. Hier wird die wichtigste Gästeschicht des Leutaschales gegenüber den Alpinfahrern z.B. in Seefeld klar benachteiligt, und hier muss noch nachgebessert werden. Ich sehe auch schon Hausfrauen aus ganz Leutasch mit geschulterten Alpin-Schiern zum M-Preis einkaufen fahren, dann ist es nämlich gratis. Begründet wird diese Vorgabe des VVT wie folgt: Alpinskifahrer (Einheimische, Gäste und Mitarbeiter) mit Skiausstattung oder gültigem Skipass können das Bussystem zu/von den Skigebieten kostenlos benützen. Es gibt am Plateau kostenlos benutzbare Skibusse. Es bestünde die Gefahr, dass Gratisangebote überlaufen und Verstärkerbusse notwendig werden und gleichzeitig kostenpflichtige Linienbusse minder besetzt sind, aber bezahlt am Weg wären. Daher sollen Alpinskifahrer auch den Verkehrsverbund kostenlos benützen dürfen.

Insgesamt bedienen 6 Busse zwei verschiedene Routen und verkehren jeweils gegenläufig.

Kreis 1 nimmt seinen Ausgang in Telfs, was die Beherbergungsbetriebe mit Zimmermädchen und sonstigen Mitarbeitern aus dieser Gegend begrüßen werden. Telfs - Mösern - Seefeld - Leutasch/Weidach - Oberleutasch - Buchen - Telfs und Telfs - Buchen - Oberleutasch - Leutasch/Weidach - Seefeld - Mösern - Telfs Über den **Kreis 2** wird die Leutasch erstmals mit Reith und Scharnitz verbunden, und selbstverständlich mit Mittenwald, wo die Abfahrtszeiten mit den ankommenden Fernzügen koordiniert sind. Reith - Seefeld - Leutasch/Weidach - Unterleutasch - Mittenwald - Scharnitz - Seefeld - Reith und Reith - Seefeld - Scharnitz - Mittenwald - Unterleutasch - Leutasch/Weidach - Seefeld - Reith

Zwischen Ober- und Unterleutasch werden am Vormittag und am Nachmittag separat Direktverbindungen angeboten. Die Fahrpläne liegen in den TVB-Infobüros auf. **Für Gäste mit gültiger Gästekarte gelten folgende Regelungen:** Wanderer und Langläufer können für die Dauer ihres Aufenthaltes eine Karte um 10 € lösen. Sie berechtigt zur Benützung der Busse zwischen den Plateaorten Leutasch, Mösern/Buchen, Reith, Scharnitz und Seefeld; für Mittenwald und Telfs muss aber aufgezahlt werden. In den Infobüros aber auch beim Vermieter können Aufkleber gekauft werden, die auf der vollständig ausgefüllten Gästekarte angebracht werden müssen. **Gäste, die mit der Bahn anreisen, haben die Möglichkeit, gegen Vorweis der Reservierungsbestätigung eines Vermietungsbetriebes in der Olympiaregion Seefeld die Fahrt vom Bahnhof zum Quartier mit dem Regionsbus kostenlos zu benützen.** Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr können mit gültiger JuniorCard das Bussystem in den Regionsorten kostenlos benützen. Für Hunde, die in den Regionsbussen mitfahren, besteht Maulkorbpflicht! Falls ein Gast das Regionsbusangebot von 10 € nicht in Anspruch nimmt gelten die Tarife des VVT.

Zum Beispiel kostet eine Fahrt von Reith über Seefeld nach Leutasch/Weidach (4 Zonen) als Einzelfahrt lt. VVT Tarif € 3,40 und das Tagesticket auf dieser Strecke € 6,80 pro Person. Für den Gast rentiert sich auf jeden Fall das € 10,- Ticket für die Dauer des Aufenthaltes in der Olympiaregion Seefeld. Es wird empfohlen, dieses Ticket dem Gast anzubieten. Die Regionsbusaufkleber, die auf eine gültige Gästekarte aufgeklebt werden müssen, können von Gästen in den Infobüros der Olympiaregion Seefeld käuflich erworben werden.

Vermieter erhalten auf Wunsch die Regionsbusaufkleber in den TVB-Infobüros auf Kommission. Es erfolgt eine monatliche Abrechnung der Aufkleber zwischen dem Vermieter und dem jeweiligen Infobüro in der Region. **Für Einheimische und Mitarbeiter gelten folgende Regelungen:**

Zum Beispiel kostet eine Fahrt von Reith über Seefeld nach Leutasch/Weidach (4 Zonen) als Einzelfahrt lt. VVT Tarif € 3,40 und das Tagesticket auf dieser Strecke € 6,80 pro Person. Für den Gast rentiert sich auf jeden Fall das € 10,- Ticket für die Dauer des Aufenthaltes in der Olympiaregion Seefeld. Es wird empfohlen, dieses Ticket dem Gast anzubieten. Die Regionsbusaufkleber, die auf eine gültige Gästekarte aufgeklebt werden müssen, können von Gästen in den Infobüros der Olympiaregion Seefeld käuflich erworben werden.

Vermieter erhalten auf Wunsch die Regionsbusaufkleber in den TVB-Infobüros auf Kommission. Es erfolgt eine monatliche Abrechnung der Aufkleber zwischen dem Vermieter und dem jeweiligen Infobüro in der Region. **Für Einheimische und Mitarbeiter gelten folgende Regelungen:**

Zum Beispiel kostet eine Fahrt von Reith über Seefeld nach Leutasch/Weidach (4 Zonen) als Einzelfahrt lt. VVT Tarif € 3,40 und das Tagesticket auf dieser Strecke € 6,80 pro Person. Für den Gast rentiert sich auf jeden Fall das € 10,- Ticket für die Dauer des Aufenthaltes in der Olympiaregion Seefeld. Es wird empfohlen, dieses Ticket dem Gast anzubieten. Die Regionsbusaufkleber, die auf eine gültige Gästekarte aufgeklebt werden müssen, können von Gästen in den Infobüros der Olympiaregion Seefeld käuflich erworben werden.

Vermieter erhalten auf Wunsch die Regionsbusaufkleber in den TVB-Infobüros auf Kommission. Es erfolgt eine monatliche Abrechnung der Aufkleber zwischen dem Vermieter und dem jeweiligen Infobüro in der Region. **Für Einheimische und Mitarbeiter gelten folgende Regelungen:**

Zum Beispiel kostet eine Fahrt von Reith über Seefeld nach Leutasch/Weidach (4 Zonen) als Einzelfahrt lt. VVT Tarif € 3,40 und das Tagesticket auf dieser Strecke € 6,80 pro Person. Für den Gast rentiert sich auf jeden Fall das € 10,- Ticket für die Dauer des Aufenthaltes in der Olympiaregion Seefeld. Es wird empfohlen, dieses Ticket dem Gast anzubieten. Die Regionsbusaufkleber, die auf eine gültige Gästekarte aufgeklebt werden müssen, können von Gästen in den Infobüros der Olympiaregion Seefeld käuflich erworben werden.

Zum Beispiel kostet eine Fahrt von Reith über Seefeld nach Leutasch/Weidach (4 Zonen) als Einzelfahrt lt. VVT Tarif € 3,40 und das Tagesticket auf dieser Strecke € 6,80 pro Person. Für den Gast rentiert sich auf jeden Fall das € 10,- Ticket für die Dauer des Aufenthaltes in der Olympiaregion Seefeld. Es wird empfohlen, dieses Ticket dem Gast anzubieten. Die Regionsbusaufkleber, die auf eine gültige Gästekarte aufgeklebt werden müssen, können von Gästen in den Infobüros der Olympiaregion Seefeld käuflich erworben werden.

Vermieter erhalten auf Wunsch die Regionsbusaufkleber in den TVB-Infobüros auf Kommission. Es erfolgt eine monatliche Abrechnung der Aufkleber zwischen dem Vermieter und dem jeweiligen Infobüro in der Region. **Für Einheimische und Mitarbeiter gelten folgende Regelungen:**

Zum Beispiel kostet eine Fahrt von Reith über Seefeld nach Leutasch/Weidach (4 Zonen) als Einzelfahrt lt. VVT Tarif € 3,40 und das Tagesticket auf dieser Strecke € 6,80 pro Person. Für den Gast rentiert sich auf jeden Fall das € 10,- Ticket für die Dauer des Aufenthaltes in der Olympiaregion Seefeld. Es wird empfohlen, dieses Ticket dem Gast anzubieten. Die Regionsbusaufkleber, die auf eine gültige Gästekarte aufgeklebt werden müssen, können von Gästen in den Infobüros der Olympiaregion Seefeld käuflich erworben werden.

Vermieter erhalten auf Wunsch die Regionsbusaufkleber in den TVB-Infobüros auf Kommission. Es erfolgt eine monatliche Abrechnung der Aufkleber zwischen dem Vermieter und dem jeweiligen Infobüro in der Region. **Für Einheimische und Mitarbeiter gelten folgende Regelungen:**

Zum Beispiel kostet eine Fahrt von Reith über Seefeld nach Leutasch/Weidach (4 Zonen) als Einzelfahrt lt. VVT Tarif € 3,40 und das Tagesticket auf dieser Strecke € 6,80 pro Person. Für den Gast rentiert sich auf jeden Fall das € 10,- Ticket für die Dauer des Aufenthaltes in der Olympiaregion Seefeld. Es wird empfohlen, dieses Ticket dem Gast anzubieten. Die Regionsbusaufkleber, die auf eine gültige Gästekarte aufgeklebt werden müssen, können von Gästen in den Infobüros der Olympiaregion Seefeld käuflich erworben werden.

Vermieter erhalten auf Wunsch die Regionsbusaufkleber in den TVB-Infobüros auf Kommission. Es erfolgt eine monatliche Abrechnung der Aufkleber zwischen dem Vermieter und dem jeweiligen Infobüro in der Region. **Für Einheimische und Mitarbeiter gelten folgende Regelungen:**

Zum Beispiel kostet eine Fahrt von Reith über Seefeld nach Leutasch/Weidach (4 Zonen) als Einzelfahrt lt. VVT Tarif € 3,40 und das Tagesticket auf dieser Strecke € 6,80 pro Person. Für den Gast rentiert sich auf jeden Fall das € 10,- Ticket für die Dauer des Aufenthaltes in der Olympiaregion Seefeld. Es wird empfohlen, dieses Ticket dem Gast anzubieten. Die Regionsbusaufkleber, die auf eine gültige Gästekarte aufgeklebt werden müssen, können von Gästen in den Infobüros der Olympiaregion Seefeld käuflich erworben werden.

Vermieter erhalten auf Wunsch die Regionsbusaufkleber in den TVB-Infobüros auf Kommission. Es erfolgt eine monatliche Abrechnung der Aufkleber zwischen dem Vermieter und dem jeweiligen Infobüro in der Region. **Für Einheimische und Mitarbeiter gelten folgende Regelungen:**

Einzelfahrkarten, Tages-, Wochen- und Monatskarten gemäß geltenden Tarifen des VVT können in den Bussen gekauft werden. Jahreskarten sind direkt beim Verkehrsverbund Tirol (VVT), Bürgerstraße 2, 6020 Innsbruck zu beziehen. Diesbezügliche Anträge erhalten Sie auch in den Bussen oder beim VVT. Auskünfte erteilt der VVT unter Tel. 0512 561616 oder per Mail unter info@vvt.at. Internet www.vvt.at

Klar ist, dass es sich bei diesem neuen Projekt, welches nun erstmalig zur Durchführung kommt, um ein »lebendes« System handelt. Nicht alle Wünsche und Anregungen konnten verwirklicht werden. Gerade von Seiten der Interessenten in Leutasch wird jedoch alles daran gesetzt, diese bei der künftigen Fahrplanerstellung - auch bereits für Sommer 2006 - nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Dazu brauchen wir Eure Rückmeldungen und Vorschläge. Die Leutascher Bevölkerung ist eingeladen, diese sowohl an das Infobüro als auch an das Sekretariat der Gemeinde heranzutragen.

Aktuell: Tiroler Familien-Pass!

Der Tiroler Familienpass, eine noch junge Aktion des Landes Tirol, erfreut sich zunehmend großer Beliebtheit.

Viele Eltern schätzen, wie verschiedenen Rückmeldungen zu entnehmen ist, nicht nur die Angebote der familienfreundlichen Partnerbetriebe oder der Sicherheitsleistungen, sondern auch die praktischen Tipps und Informationen für den Familienalltag und für die Familienfreizeit, die sie als Familienpassinhaber regelmäßig ins Haus geliefert bekommen. Sie sind also eingeladen, von den Angeboten des Familienpasses Gebrauch zu machen. Gemeinsam mit der Tiroler Wirtschaft wird sich das Land Tirol bemühen, das Angebot jedes Jahr um ein Stück attraktiver zu gestalten. Wenn Sie die Angebote des Tiroler Familienpasses im Familienjournal und im jährlichen Vorteils katalog aufmerksam verfolgen

und auch nutzen, werden Sie bald feststellen, dass sich die 5 EURO Jahresbeitrag schnell als in jeder Hinsicht gewinnbringende Investition für Ihre Familie erweisen werden.

Antragsformulare liegen im Gemeindeamt auf. Weitere Informationen und auch ein Anmeldeformular zum Herunterladen findet man auf der Internet-Seite www.familienpass-tirol.at

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir mit dem Tiroler Familienpass, der übrigens auch von vielen Betrieben im übrigen Österreich anerkannt wird, viel Freude und positive Erfahrungen.



Einen »runden« Geburtstag feierten folgende Senioren



Erna Nairz, Leutasch 67a
80. Geburtstag am 24.12.2004



Frieda Schuchardt, Neuleutasch 389
85. Geburtstag am 11.1.2005



Anna Ripfl, Leutasch 241
85. Geburtstag am 10.3.2005



Berta Post, Altenwohnheim Telfs
90. Geburtstag am 11.3.2005



Leni Rauth, Leutasch 379a
80. Geburtstag am 1.4.2005



Sophie Pfeiffer, Leutasch 186
85. Geburtstag am 24.6.2005



Berta Heis, Leutasch 17
85. Geburtstag am 27.7.2005



Ohne Foto:
Anna Kluckner
Leutasch 352
80. Geburtstag
am 5.10.2005



Rudolf Sikan, Leutasch 236
80. Geburtstag am 26.8.2005



Rosa Ripfl, Leutasch 256
90. Geburtstag am 26.8.2005



Dr. Marta Massing, Leutasch 290
95. Geburtstag am 14.8.2005



Hilde Hartl, Leutasch 326
85. Geburtstag am 23.8.2005



Alois Ripfl, Leutasch 85a
85. Geburtstag am 24.9.2005



Dr. Marta Massing, Leutasch 290
95. Geburtstag am 14.8.2005



Hilde Hartl, Leutasch 326
85. Geburtstag am 23.8.2005



Alois Ripfl, Leutasch 85a
85. Geburtstag am 24.9.2005

Goldene/Diamantene Hochzeit feierten



Josef Simmerle, Leutasch 152
80. Geburtstag am 12.9.2005



Maria Heis, Leutasch 22
85. Geburtstag am 29.10.2005



Brigitte Porges, Leutasch 213
80. Geburtstag am 5.11.2005



Margarethe Hochenegger, Leutasch 312
85. Geburtstag am 22.11.2005



Alfons und Martha Krug, Leutasch 231
Goldene Hochzeit am 25.11.2004



Dipl.-Ing. Kurt und Helga Jacobs, Leutasch 82b
Diamantene Hochzeit am 28.12.2004

Das Ludwig Ganghofer - Jubiläumsjahr



Zu einem Veranstaltungshöhepunkt wurde von der Theatergruppe Oberhofen die Aufführung von Ganghofers Theaterstück »Der heilige Rat« am Samstag gestaltet, ein Stück, das in Leutasch spielt und in Hubertus geschrieben wurde. Der Sohn des Knechtes sitzt als künftiger Erbe im Hof und muss erst als Kuckucksei entlarvt werden! Das Ganze spielt um 1900, als in Leutasch noch Flachs angebaut und verarbeitet wurde. Schließlich fand am Sonntag dann nach dem Kirchgang das große Ludwigsfest statt, einer alten Tradition zufolge am Namenstag des Jagdherrn Ganghofer, wie anno dazumal mit Preisschießen.

Die erschienene Prominenz, besonders aus dem bayerischen Nachbarland, war beachtlich, und so konnte Bürgermeister Thomas Mößner zahlreiche Kollegen bzw. deren Vertreter begrüßen, z.B. sogar aus Welden bei Augsburg, wo Ganghofer aufgewachsen ist, und Kaufbeuren, wo Ganghofer geboren wurde. Bereichert wurde die Festszene durch die Anwesenheit der Gebirgsschützen aus Mittenwald unter Hauptmann Josef Seitz. Natürlich waren auch die hiesigen Vereine dabei und wirkten mit: die Musikkapelle, die Schützenkompanie, die Steinrösler-Sänger und die Jäger. Nach der Begrüßung wurde der derzeitige Museumsleiter Prof. Braito von der Gemeinde bedankt und geehrt und konnte dieser dann im Vortragsraum des

Museums sein neues umfangreiches Buch »Ludwig Ganghofer und seine Zeit« vor vollem Haus präsentieren. Das Fest fand im (vorsichtshalber errichteten) Zelt mit Musik und guter Bewirtung, die die Leutascher Schafer bestens besorgten, seinen Ausklang. Dieser heurige Ganghofer-Boom hatte natürlich auch auf den Besuch des Ganghofer-Museums seine Auswirkung. Während Kaufbeuren nur auf enttäuschende über 1.800 Besucher kam, konnte Leutasch bis jetzt schon weit über 2.000 zahlende Besucher zählen. Wieviele aus irgendeinem Grund oder auf irgend eine Weise an der Gemeindegasse vorbei ins Museum gelangten, lässt sich leider nicht feststellen: mit diesen wären es möglicherweise sogar über 3.000. Auch die (erfassten) Führungen stiegen auf das Doppelte an. Ansonsten bewährte sich das Museum wieder als Ort verschiedenster Veranstaltungen und als Unterrichtsraum für die Musikschule.

Weshalb es heuer zu diesem Rieseninteresse an Ludwig Ganghofer gekommen ist, lässt sich nicht allein mit dem Jubiläum erklären. Es scheint ein neues Interesse an Kulturtourismus zu erwachen und auch an jenem Tourismus, der weit weg führt von Ballermann, Partyrummel und Clubbing (Ischgl), in die Ruhe und »Gesundung« (Ganghofer) der Bergwelt. Bürgermeister Thomas Mößner hat dieses Bedürfnis bei der Begrüßung

der Festgäste am Ludwigstag mit den Worten Ludwig Ganghofers selbst wiedergegeben:

»Wenn ich nach müden kranken Stadtmonaten hinaufreise zu meinem lieben einsamen Waldhause da droben im Wettersteingebirge, - ich kann euch nicht sagen, was in mir da lebendig wird. Immer wieder ist das wie eine heilende Wunde, wie frische Kraft, wie ein neuer Gedanke an alles, was Leben heißt.«

(So Ganghofer in seinem »Lebenslauf eines Optimisten«.)

Emil Karl Braito



GANGHOFER-MUSEUM
Leutasch • Kirchplatz
Telefon 05214-6205 (Gemeindeamt)

Dienstag bis Freitag 15 - 17 Uhr
Sonntag 14 - 17 Uhr
Führungen bei Voranmeldung

Wegen der großen Nachfrage verlängert: Ludwig Ganghofer Jubiläumsausstellung

Die neue geplante Ausstellung »Leutascher Urkunden« wird erst in der Sommersaison stattfinden.

Es sind auch wieder Vorträge, Abende, Diashows u.a. im Ganghofer-Museum geplant. Eintrittspreis 3 €, mit Gästekarte 2,20 €, Kinder frei, es gibt Gruppenermäßigungen.

Buch-Tipp

Das neu erschienene Buch »Ludwig Ganghofer und seine Zeit« empfiehlt sich als schönes Weihnachtsgeschenk für den Gast und anspruchsvolleren Leser (Preis 48,40 €, 660 Seiten, über 70 Bilder). Erhältlich im Gemeindeamt, Museum und Tourismusbüro Leutasch sowie in jeder Buchhandlung. Erschienen im Loewenzahn-Verlag, ISBN 3-7066-2388-9

Ludwig Ganghofer und seine Zeit

Ein wesentlicher Beitrag der Gemeinde Leutasch zum Ganghofer-Jubiläumsjahr war das Erscheinen eines umfassenden Werkes (Buches) über die Zeit, in der Ludwig Ganghofer gelebt und gewirkt hat (siehe Buch-Tipp auf Seite 16).

In einer gleichnamigen Ausstellung werden die Bilder aus diesem Buch und weiteres Bildmaterial gezeigt. Von Anfang an (ab Jänner) bis Oktober erfreute sich diese Ausstellung eines so großen Interesses, dass sie nun bis zum Sommer verlängert wird.

Politisch handelt es sich um die Zeit des Entstehens eines einheitlichen Deutschen Reiches, allerdings ohne Österreich. Architekt dieses Reiches war der Kanzler Otto von Bismarck, der sogar den bayerischen Märchenkönig Ludwig (mit viel Geld) hierfür gewinnen konnte. Ludwig Ganghofer war übrigens von diesen Vorgängen geradezu begeistert und blieb ein Leben lang ein Preußenfreund, was bei einem Bayern eher selten vorkommt. Ein Grund hierfür ist seine persönliche Beziehung zum Deutschen Kaiser Wilhelm II., dessen Lieblingsautor er war.

Dieser Kaiser war in seiner Art zu regieren wenig glücklich, und dennoch wurde diese Epoche als die »Wilhelminische« bezeichnet. Man sprach später sogar von dieser als der »guten alten Zeit«, wohl weil 1870 bis 1914 kein Krieg mehr ausbrach, in den das Deutsche Reich und/oder auch Österreich verstrickt war. Zweifellos war es eine politisch ziemlich stabile Periode der deutsch-österreichischen Geschichte.

Österreich-Ungarn hatte zwar gewisse außenpolitische Sorgen am Balkan, aber innenpolitisch war es auch hier eine eher ruhige Zeit, in der Ludwig Ganghofer als Journalist und Dramaturg in Wien wirkte. Hautnah erlebte er - ohne viel davon zu berichten - die vielen Skandale und Tragödien, die damals die Weltpresse beschäftigten: den Tod beider Thronfolger, zuerst Rudolfs in Mayerling, dann Franz Ferdinands in Sarajewo; die Hinrichtung des Kaiserbruders Maximilian als Kaiser von Mexiko; schließlich die Ermordung der Kaiserin Elisabeth (Sissi) in Genf.

Der bereits betagte Kaiser Franz Josef schien das alles - getröstet von der Schauspielerin Katarina Schrott - gut verkraftet zu haben. Er starb im hohen Alter 1916 mitten im »Weltkrieg«. Sein Nachfolger Karl I. war zusammen mit seiner »welschen« Gemahlin Zita bemüht, endlich den grausamen Krieg zu beenden, was zur Sixtusaffäre - ihre Brüder waren in Wien und sollten in Frankreich einen Frieden vermitteln, was nicht einmal der verbündete Freund Kaiser Wilhelm II. erfahren durfte -, führte und schon sehr nach Verrat aussah. Die Tiroler verziehen das Zita nie, zumal sie durch den Frieden von St. Germain ihr geliebtes Südtirol verloren. So »gut« war die »alte Zeit« also auch wieder nicht. Aber die Kunst blühte, selbst im Krieg, es war die Zeit der Goldenen und Silbernen Operette, eines Millöcker, Zeller, Strauß und Ziehrer; später Lehar, Kálmán, Dostal, an der Oper herrschten bereits die Titanen Richard Wagners und Richard Strauß'. Johannes Brahms - mit Ganghofer befreundet - und Anton Bruckner schrieben ihre imposanten Orchesterwerke. Das Theater beherrschten berühmte Dichter (außer natürlich Schiller und Goethe) Grillparzer, Hebbel am Hoftheater; Raimund, Nestroy am Volkstheater. Es war die Zeit der vielen Bälle (für einen solchen schrieb Johann Strauß Sohn seinen berühmten Donauwalzer »An der schönen blauen Donau«), die berühmte Deutschmeisterkapelle unter ihrem Kapellmeister Michael Ziehrer, der den Sträußen auch als Komponist nur wenig nachstand, eroberten bei der Weltausstellung in Chicago die ganze Welt. Neben den Militärkapellen entstanden jetzt allorts »wilde Banden«, zivile Blaskapellen verschiedenster Größe und Güte. Daneben blühte auch die Volksmusik, besonders die Tiroler, die zu einem Begriff wurde. »Tyrolienne« nannte man die Ländler. Tiroler Familien verbreiteten das Liedgut in der ganzen



Welt, z.B. die Familie Rainer (sie hatte zuletzt am Achensee zwei Hotels erworben) »Stille Nacht«. Ganghofer war hier auf Sommerfrische und lernte dort den Wiener Theaterdirektor Franz Jauner kennen, der ihn zu seinem Dramaturgen (Programmchef) bestellte. Das beliebteste Instrument war damals die Zither, die übrigens auch Ludwig Ganghofer »anständig« beherrschte. Die Malerei schlug dagegen eine moderne Richtung ein, es entstanden Secession und Jugendstil, neben der herkömmlichen Malerei der Kaulbachs, Lenbachs, Stieler, Defreggers, Hugo Engels, Mathias Schmid, Egger-Lienz'. Auffallend viele Tiroler sind darunter und Ganghofer war mit fast allen befreundet.

Das Leben spielt sich aber nicht

nur in der hohen Politik und Kunst ab, sondern weit mehr im Alltag, den eben wieder Ganghofer so meisterhaft, wenn auch geschönt, wiedergibt.

Der Weltmann Ganghofer war überall dabei und mischte mit: im Sport als einer der ersten Schläufer und Radfahrer, hatte seinen eigenen Tennisplatz nahe Hubertus, berichtet vom ersten »stinkenden« Auto auf der Tillaufalm, vom Eisenbahnbau, von den ersten »Fluggeräten«, vom ersten elektrischen Licht, damals noch in Kerzenform und in Kerzenstärken gemessen, und von so manch seltsamem Haushaltsgerät. Ausführlich wird von der Jagdbesessenheit seiner Zeit, der er selbst auch verfallen war, berichtet.

Besonders aber geht er auf das Brauchtum bei den jährlich wiederkehrenden Festen ein, an denen er selbst offensichtlich gerne teilnahm. Ganghofer ist Quelle für alles, auch für die schrecklichen Zustände in den Schützengräben der Fronten des Ersten Weltkrieges.

Das und noch viel mehr ist im Buch »Ludwig Ganghofer und seine Zeit« enthalten. Grundlage bilden die 10-jährigen Forschungen des Betreuers des Ganghofer-Museums E. K. Braito, dem viel bisher noch nicht veröffentlichtes Quellenmaterial zur Verfügung stand (z.B. das »Hausbuch von Hubertus« im Original). Das neue Buch empfiehlt sich geradezu als Weihnachtsgeschenk für den Gast und anspruchsvolleren Leser. Hier sei noch einmal der Hinweis auf den wirklich guten Buch-Tipp auf Seite 16 gestattet.



Das Grab Ludwig Ganghofers in Egern am Tegernsee

Neues vom Kindergarten

Es ist ja mittlerweile bekanntlich nichts Neues, dass es heuer, wie auch in den vergangenen Jahren, wieder über viele Neuigkeiten aus dem Kindergarten zu berichten gibt.

Das neue Kindergartenjahr fing im Herbst recht turbulent an, jedoch haben wir das Glück, dass wir Sigrid Bucher seit Mitte September zu unserem Team zählen dürfen! Sigrid möchte sich hiermit gerne der Leutascher Bevölkerung kurz vorstellen und ihre ersten Eindrücke schildern!

»Beim Vorstellungsgespräch war mir klar, die Leutasch, die ist wunderbar! Ein Kindergarten im Grünen - Wald zum Spielen und Spazieren - das ist ein Haus, wo nicht nur Kinder gerne gehen ein und aus! Der Herbst in seiner Pracht, hat uns Freude und viele Feste gebracht. Der Winter ließ nicht lange auf sich warten - drum können wir nach den Weihnachtsferien gleich mit dem Schikurs starten!« Als neues Teammitglied des Kindergartens möchte ich mich kurz vorstellen!

Ich, Sigrid Bucher, komme aus Kematen, bin 25 Jahre, habe vor 6 Jahren die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin mit Matura abgeschlossen und durfte in Innsbruck im Tilak Kindergarten und in der Kinderkrippe meine Berufserfahrungen machen. Mittlerweile habe ich mich hier gut eingelebt, konnte viele positive Eindrücke sammeln und hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen wie bisher!

Seit November ist unser langjähriger »guter Geist« des Hauses - Rosl Neuner - in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir wünschen ihr auf diesem Wege noch einmal nur das Beste, vor allem Gesundheit und bedanken uns noch einmal für ihren über 25-jährigen Arbeitseinsatz im Kindergarten! Seither fegt unsere Helene Neuner auch am Nachmittag mit viel Schwung und Elan durch das ganze Haus!

Zum Glück verfügen wir auch heuer wieder über einen optimalen Personalstand, der uns das Ausführen unserer vielen Vorhaben das ganze Jahr über sehr erleichtert und somit auch unsere angestrebten Ziele leichter umsetzen lässt.

Durch den guten Personalstand können wir die 3 - 6-jährigen Kinder optimal in 3 Gruppen betreuen und auch das Spiel - und Bildungsangebot bestmöglichst auf den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder abstimmen.

Natürlich haben wir uns heuer die Latte wieder sehr hoch gesteckt, viel Neues und ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder überlegt. Gleich am Kindergartenbeginn ermöglichte uns Bernd Nairz, dass wir mit dem Alpenexpress quer durch unser schönes Tal fahren durften! Wir möchten uns noch einmal recht herzlich für diesen Ausflug bedanken!!

Vor dem Erntedankfest durften wir auf Einladung von der Bäckerei Pichler selbst Hand anlegen und unsere Brote backen - das Thema »vom Korn zum Brot« konnte somit durch die ganzen Einblicke, die uns das Bäckereiteam gab, vertieft werden! Vielen Dank dafür!! Unser Erntedankfest gestalteten wir heuer wieder für viele Gäste mit unserem Herrn Pfarrer im Kindergarten.

Der diesjährige Schwerpunkt lautete »Reise in die Vergangenheit« - wir machen das ganze Kindergartenjahr über gemeinsam eine Zeitreise - vom Urknall bis in die Gegenwart! Daher führte uns unser erstes Ziel zu den Dinosauriern und den Steinzeitmenschen.

Anschließend feierten wir am 11.11. unser Martins - & Laternenfest, an dem auch die Leutascher Bevölkerung die Gelegenheit wahrnahm und zahlreich teilgenommen hat, mit uns dieses Lichterfest in der Kirche mitzuerleben. Unseren diesjährigen Laternenumzug führte, wie schon in den letzten zwei Jahren »unser heiliger Martin«, Robert Tschaper an, und auch die Musikanten Masi Werner, Stefan Schneiderias und Hubert Itzl begleiteten uns traditionellerweise mit Bläsermusik bis zur Kirche. Den Mitwirkenden möchten wir auf diesem Wege noch einmal recht herzlich danken, dass sie sich wieder die Zeit genommen haben, unser Fest so feierlich mitzugestalten. Nach dem Laternenfest zogen die »Gespenster« in den

Kindergarten ein und wir gestalteten ein lustiges Gespensterfest mit einer Pyjampaparty!

Natürlich durfte auch der Nikolausbesuch nicht fehlen - dieses Jahr verdanken wir den immer mit Spannung erwarteten Besuch wieder Tante Barbaras Ehemann Josef Lechner, welcher die von den fleißigen Mamas gestalteten Nikolausgeschenke bei einer gemütlichen Nikolausfeier in jeder Gruppe verteilte.

Einen weiteren Dank möchten wir an die Raika Leutasch, insbesondere an Joachim Neuner aussprechen, der es uns ermöglicht, dass wir einen Ausflug nach Schwaz ins Planetarium zu dem Weihnachtsmärchen »Billy's Stern« unternehmen können!

Das Jahr neigt sich nun wieder dem Ende zu und wir freuen uns schon sehr auf die bevorstehende Weihnachtsfeier, die wir heuer am 23. Dezember nur im kleinen, gemütlichen Rahmen feiern, indem das gesamte Kindergarten-team ein Krippenspiel für die Kinder gestaltet.

Auch im neuen Jahr warten wieder viele Highlights auf uns - neben dem zweiwöchigen Schikurs am Kreithlift ganz besonders auch die diversen Feste zu unserem Jahresthema »Reise in die Vergangenheit«, diverse Ausflüge und Exkursionen.

Abschließend darf ich mich vorübergehend zwecks Babypause bei allen verabschieden, und mein Amt als Kindergartenleiterin an meine Nachfolgerin Barbara Lechner übergeben! Da Barbara auch

schon das dritte Jahr in unserem Haus tätig ist, freut es mich ganz besonders, dass sie meine Position weiterführen wird, und nach wie vor mit unserem gesamten Team qualitativ bestmögliche Arbeit mit den Kindern leisten wird! Ich wünsche ihr und auch den übrigen Mitarbeiterinnen nur das Beste und bedanke mich für ihren stetigen Einsatz, die humorvolle Zusammenarbeit, den Ideenreichtum und auch ihr Verständnis, ihren Rückhalt, den sie mir in den vergangenen fünf Jahren entgegen gebracht haben!



Wie man sieht, ist bei uns immer etwas los, und es wird uns nie langweilig.

Wir bedanken uns beim Gemeinderat für die Unterstützung das ganze Jahr über. Ebenso bei den Mitarbeitern des Bauhofes und allen anderen »stillen Helfern«, die uns das ganze Jahr über unterstützen!

Den Leutascher Kindergartenkindern samt Kindergärtnerinnen bleibt jetzt nur noch der gesamtbevölkerung ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und nur das Beste für das Jahr 2006 zu wünschen!

Für den Kindergarten
Katrin Nairz

Sozial- und Gesundheitsprengel

SEEFELDER PLATEAU

SEEFELD - LEUTASCH - SCHARNITZ - REITH
6100 Seefeld • Leutascher Str. 770 • Tel.: 05212-2400-15

Wir bieten Ihnen an:

Hauskrankenpflege
Altenbetreuung
Heimhilfe
Besuchsdienst
Wöchentliche Badetage im
Rettungsheim (Termine
nach Vereinbarung)

Auskünfte: Gemeindeamt
Bgm. Thomas Mößmer
Telefon 6205-0

Diverse Beratungen
(Pflege, Pflegegeld, Heim-
unterbringung, Familienhilfe)

Wir verleihen:

Elektrische Krankenbetten
Rollstühle
Zimmertoiletten
Gehböcke

Dipl.-Krankenschwester
Bettina Klotz, Telefon 20053
oder 0664-1407709

Das Feuerwehrjahr 2005 der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch

Im Feuerwehrjahr 2005 wurden mehr als 180 Aktivitäten von unserer Wehr bewältigt. Dabei handelte es sich unter anderem um:

- 6 Gemeinschaftsübungen
- 1 Abschnittsübung
- 1 Schauübung
- 7 Schulungen
- 38 Gruppenübungen
- 1 Erste Hilfekurs
- 9 Lehrgänge an der LFS
- 1 Leistungsprüfung
- 1 Nassbewerb
- 12 Ausschusssitzungen
- 9 Ordnungs- und Arbeitsdienste
- 16 EINSÄTZE
- 1 Hilfeinsatz
- 2 Fahrsicherheitstraining

Lohn und Dank für so viel geleistete freiwillige Arbeit organisierte die FF Leutasch einen gemütlichen Kameradschaftsausflug mit Frauen bzw. Freundinnen nach Sterzing. Dabei konnten wir die FF Sterzing besichtigen, das Bergwerkmuseum in Ridnaun besuchen und die Gilfenklamm bezwingen. Diese Veranstaltungen dienten auch zur Stärkung der Kameradschaft und sollte auch weiterhin Motivation für die Zukunft bringen.

Bei unserem Sommerfest wurden bei einem Festgottesdienst 9 Jungfeuerwehrmänner feierlich ange-lobt.

Ganz besonders freut sich die Freiwillige Feuerwehr über den Neuzugang von 3 Jugendlichen. Das sind: Georgios Chrysochoidis, Markus Nairz und Dominik Neuner.

Sollte von den Jugendlichen doch noch der eine oder andere Interes-



Angelobung der Jungfeuerwehrmänner



ÖAMTC Fahrsicherheitstraining

se haben, besteht die Möglichkeit, der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten. Einfach bei der Feuerwehr bzw. beim Kommandanten mel-

diesem Wege bei allen Feuerwehrkameraden für ihren selbstlosen Einsatz, besonders bei der heurigen Hochwassersituation, ein großes Lob aussprechen und ihnen und ihren Familien für das entgegengebrachte Verständnis recht herzlich danken.

Aber auch der Gemeinde Leutasch unter Bürgermeister Thomas Mößmer und der Leutascher Bevölkerung danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und für die finanziellen Zuwendungen im abgelaufenen Jahr.

Wir wünschen nun zum bevorstehenden Weihnachtsfest besinnliche Stunden und zum neuen Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit - Eure Freiwillige Feuerwehr Leutasch

Schriftführer
Ing. Christian Albrecht



Hochwassereinsatz August



Hilfeinsatz in Ischgl



Hilfeinsatz in Ischgl

Jahresrückblick Bergrettung Leutasch

Der Winter 2004/05 war geprägt von Rodelunfällen. Im heurigen Winter wurden durch Regenschauer und anschließendem Kälteeinbruch die Rodelwege zu teilweise eisigen Rinnen. Dieser Umstand führte zu einigen schweren Unfällen:

- 31. Dezember 2004 Rodelunfall von der Rauthhütte
- 6. Jänner 2005 20.30 Uhr Rodelunfall Hämmermoosalm
- 6. Jänner 2005 21.30 Uhr Rodelunfall Katzenkopf
- 16. Jänner 2005 Rodelunfall Kirchplatzl
- 8. Feber 2005 Rodelunfall Rauthhütte

Weiters bewältigte die Ortsstelle Leutasch einige Loipenunfälle, wobei die Verletzungen von Schulterluxationen bis Knöchelbrüchen führte oder die Personen verirrt sich auf den weitläufigen Langlaufloipen. Auch der »Lawinenwinter 2005« machte vor unserer Ortsstelle nicht Halt, so mussten wir Ende März zu einem Lawinenunglück ausrücken.

2005 wurden wir zu 27 Einsätzen gerufen, bei denen wir 380 Einsatzstunden leisteten. 25 Personen wurden georgnet. Für drei Personen kam leider jede Hilfe zu spät. Von Ende Dezember 2004 bis Ende März leistete die Bergrettung wieder an den Wochenenden Bereitschaftsdienste. Diese Dienste haben sich im heurigen Winter sehr bewährt. Bei diversen Veranstaltungen wurden die Rettungs-



dienste übernommen. So wurden für den Ganghoferlauf 120 Stunden aufgewendet und für den Klangdom-Event in der Gaistal Arena rund 250 Stunden in Zusammenarbeit mit den Ortsstellen Seefeld und Scharnitz.

Anfang August veranstaltete die FF-Oberleutasch eine Schaulübung, bei der diverse Rettungsorganisationen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Es wurden die verschiedensten Unfälle simuliert. Bei dieser Übung konnten wir der Bevölkerung eine Bergung aus einer Schlucht zeigen. Abschließend gilt mein besonderer Dank all meinen Kameraden für ihren Idealismus und ihre Einsatzbereitschaft sowie unseren Gönnern und Förderern für ihre Unterstützung.

Harald Aschaber, Ortsstellenleiter

Bericht der Bergwacht

Auch für die Bergwacht Leutasch mit ihren 8 Mitgliedern und 1 Anwärter geht ein unfallfreies Jahr zu Ende.

Das Jahr 2005 brachte uns mehr als 2.000 Stunden, wovon viele der Fort- und Weiterbildung gewidmet wurden.

Der größte Teil fiel allerdings auf Behördengänge, Überwachungen und einfache Kontrollgänge.

Unsere Wettersteinhütte wurde im Frühling neu verpachtet, nachdem sich unsere langjährigen Pächter in den wohlverdienten Ruhestand begeben haben.

Indessen konnten an der Hütte verschiedene Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Dabei erhielt die Hütte eine dem heutigen Standard entsprechende Kücheneinrichtung.

Rückblick der FF Unterleutasch

Im Jahr 2005 blieb unsere Wehr glücklicherweise hinsichtlich Brandeinsätzen verschont, jedoch war unsere Einheit beim Hochwasser am 11. Juli mit 13 Mann 71 Stunden sowie am 22. und 23. August mit 36 Mann beträchtliche 304 Stunden im Einsatz. Trotz alledem kam die Unterleutascher Bevölkerung mit einem blauen Auge davon.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, setzten sich unsere Kameraden auch dieses Jahr wieder mit den Aufgaben in Bezug auf die Absperr- bzw. Ordnerdienste beim Ganghoferlauf, dem Klangdom als auch bei der Prozession an Fronleichnam und Johannitag erfolgreich auseinander. Des Weiteren beteiligte sich unsere Wehr natürlich auch bei der Aktion »Sauberes Leutasch«.

Zur Pflege der Kameradschaft wurden eine Almwanderung ins Gaistal sowie ein unterhaltsamer Törggelaabend veranstaltet. Dennoch fanden Übungen sowie Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Telfs die notwendige

Leider sind auch wir nicht vom Auguthochwasser verschont geblieben. Unsere Brücke zur Wettersteinhütte wurde unterspült und beschädigt. Die Brücke konnte aber noch vor der totalen Zerstörung gerettet werden.

Die Bergwacht Leutasch wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Martin Neuner, Obmann



Der Atemschutztrupp der FF Unterleutasch: v.l.: Atemschutzbeauftragter LM Martin Obermeir, OLM Andreas Steuxner, FM Alexander Kluckner

Berücksichtigung - immerhin wurden 12 Gruppenübungen, 9 Atemschutzproben, 2 Gemeinschaftsproben mit der Feuerwehr Oberleutasch sowie 2 Gemeinschaftsproben mit den Plateaufeuern abgehalten. An der Landesfeuerwehrschule absolvierten FM Michael Kluckner und FM Frank Preimesberger den Grund-, LM Martin Obermeir den Personenrettungs- und BI Stefan Obermeir den Kommandantenlehrgang. Beim Atemschutz-I

Wettbewerb am 28. Mai in Rum hat ein Atemschutztrupp, bestehend aus den Mitgliedern LM Martin Obermeir, OLM Andreas Steuxner und FM Alexander Kluckner die Atemschutzleistungs-Prüfung in Bronze abgelegt. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden HFM Helmut Löffler für 40-jährige und HFM Helmut Kluckner für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Weiters wurden Hannes Mößner und Florian Mößner als Probefeuwehrmänner aufgenommen - somit umfasst unsere Mannschaft nunmehr 34 Mann.

Abschließend wünschen wir der Leutascher Bevölkerung sowie allen Lesern gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2006.

Schriftführer OV Heinz Schöpf

Jahresrückblick der Musikkapelle Leutasch



Im Beisein von Bürgermeister Thomas Mössner und Gemeinderat Siegfried Klotz (Kulturreferent) zog die Musikkapelle bei der Jahreshauptversammlung im Hotel Zugspitz Bilanz über das vergangene Musikjahr.

Nach der Begrüßung standen die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder auf der Tagesordnung. Das Vereinsjahr stand ganz im Zeichen der CD-Aufnahme. Für die Aufnahme am 18. März wurden innerhalb von 3 Monaten, neben diversen Ausrückungen, 28 Teil- bzw. Vollproben durchgeführt. Dafür bedarf es wohl einer gehörigen Portion Idealismus. Am 7. Mai konnten wir beim Muttertagskonzert, welches wieder hervorragend verlief, unsere gelungene CD präsentieren. Inzwischen konnte man bereits einige Stücke im Radio Tirol hören. Die CD wäre ein nettes Geschenk für Weihnachten, treue Gäste usw. und kann gerne beim Obmann Bruno Mair bestellt werden. Eine derartige Produktion kostet natürlich sehr viel Geld. An dieser Stelle möchten wir uns bei jenen Luitascher Betrieben bedanken, die uns mit ihren Werbeeinsparungen finanziell unterstützen haben.

Wenig Erfreuliches gibt es über den Maskenball zu berichten. Viel Arbeit, nur 200 Eintritte und ein

sehr kleiner Gewinn. Hätte man anstatt des Discjockeys eine Musikgruppe engagiert, wäre am Ende der Abrechnung wohl ein schönes Minus gestanden. Bei vielen Gesprächen mussten wir leider erfahren, dass trotz Tradition eine derartige Veranstaltung unter der Woche nicht mehr zeitgemäß ist. Der Maskenball wurde deshalb für das Jahr 2006 auf Samstag, den 18. Februar, festgelegt.

Eine ehrenvolle Aufgabe war die musikalische Gestaltung der Ehrenbürgerverleihung an Altbürgermeister Josef Klotz und natür-

lich das Geburtstagsständchen mit anschließender Geburtstagsfeier für unseren Ehrenkapellmeister Prof. Dr. Karl Braito.

Die Musikschule ist derzeit gut besucht, nur bei den Blechinstrumenten wäre es sehr wichtig, wenn sich noch mehr Interessenten melden würden. Anmeldungen für alle Blasmusikinstrumente werden gerne vom Obmann oder der Jugendreferentin entgegengenommen. Besonders stolz sind wir natürlich auf unsere neuen Mitglieder Magdalena Suitner (Klarinette) und Karl Nairz (E-Bass)

sowie Sabine Preimesberger (Querflöte) und Dominik Mair (Schlagwerk), die mit Beginn des neuen Musikjahres aufgenommen wurden. Geehrt wurden von der Gemeinde und vom Tiroler Blasmusikverband für **25-jährige Mitgliedschaft:** Christoph Neuner, Hubert Neuner, Leonhard Neuner und Stefan Neuner.

Für über **40-jährige Mitgliedschaft:** Klaus Felderer.

Zum Abschluss fanden unter dem Vorsitz von Bürgermeister Thomas Mößner Neuwahlen statt, die folgendes Ergebnis brachten:

Obmann: Bruno Mair; **Obmann-Stv.:** Leonhard Neuner; **Kapellmeister:** Ernst Ganglberger; **Kapellm.-Stv.:** Jochen Neuner; **Kassier:** Stefan Neuner; **Kassier-Stv.:** Matthias Nairz; **Jugendreferent:** Katharina Krug; **Jugendref.-Stv.:** Nina Außerladscheider; **Schriftführerin:** Stefanie Nairz; **Schriftf.-Stv.:** Sarah Felderer; **Zugwart:** Roland Nairz; **Instrumentenwart:** Werner Neuner; **Notenwart:** Patrick Weilguni; **Beiräte:** Hans Neuner, Hubert Neuner.

Wir bedanken uns bei allen Freunden und Gönnern für ihre Unterstützung und wünschen ihnen sowie allen Luitascherinnen und Luitaschern ein besinnliches Weihnachtsfest.

Es gibt keine Lehrer mehr. Die Lehrer werden durch Computer ersetzt...« So hat sich ein Schüler vor 5 Jahren unsere Schule im Jahre 2005 vorgestellt - anlässlich des österreichweiten Homepage-Wettbewerbes »classroom 2005«, bei der die Klasse sogar Wochensieger geworden ist. (Zu finden unter: www.vsl-leutasch.tsn.at)

Ganz so ist es noch nicht und wird es auch (hoffentlich) nie sein, aber die Gemeinde hat den Leutascher Volksschülern die Möglichkeit geschaffen, auch in der Schule mit den modernsten Mitteln (Computer und Internet) zu lernen und zu üben.

Für jeden 6-Jährigen ist es nichts Besonderes, mit einer Computertastatur umzugehen. Wenn aber der erste Schultag auf sie zukommt, sind sie ganz aufgeregt.

Volksschule: Schulweg-Patenschaft für Kinder



Um ihnen den Einstieg in die Volksschule zu erleichtern, haben sich heuer erstmals die Viertklass-

ler bereit erklärt, für jedes Erstklasser-Kind eine Patenschaft zu übernehmen: Schon im Juni ha-

ben sie die Noch-Kindergarten in die Kirche begleitet (s. Bild) und ihnen gezeigt, wie sie auch am ersten Schultag bei ihnen sein werden. Die »Schulpaten« haben ihre Aufgabe so hervorragend gemacht, dass es sicherlich auch im nächsten Jahr wieder Schulpatenschaften geben wird.

Fortführen wollen wir auch die Idee unseres Pfarrers Mag. Roland Walch und der Steinröslers, die im Advent des Vorjahres die gesamte Volksschule einluden, eine Rorate um sechs Uhr in der Früh mitzugestalten. Wir glauben, dass diese Rorate wieder zu einem besonderen Erlebnis werden wird und uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen wird. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern besinnliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2006.

Jahresbericht der Schützenkompanie

Das Schützenjahr 2005 begann mit der Jahreshauptversammlung am 21.1.05 im Gasthof Gaisal. Unseren Bürgermeister Thomas Mössmer konnten wir als Vertreter der Gemeinde begrüßen.

Das alljährliche Schützenschneischießen wurde am 11. März in Scharnitz ausgetragen. Von der Schützenkompanie Leutasch waren Andreas Neuner und Michael Köck (Gold) sowie Werner Heis (Silber) erfolgreich.

Am 19. März wurde Altbürgermeister Josef Klotz zum Ehrenbürger der Gemeinde Leutasch ernannt. Die Feier fand im Gasthof Zugspitz statt. Mit einer Meldung durch den Hauptmann Alfred Neuner an den Landesrat Konrad Streiter und einer Ehrensalve wurden die Festgäste sowie alle Vereine der Gemeinde begrüßt.

Bei der jährlichen Bundesversammlung in Innsbruck waren der Hauptmann Alfred Neuner und Oberleutnant Ludwig Neuner vertreten.

Sonstige Ausrückungen der Schützenkompanie Leutasch: Fronleichnamprozession in Oberleutasch am 26. Mai
Fronleichnamprozession in Un-

terleutasch am 29. Mai
Bataillonsfest in Oberhofen am 19. Juni
Kirchweihfest Johannes der Täufer in Unterleutasch am 26. Juni
Kirchweihfest Maria Magdalena in Oberleutasch am 22. Juli
Anlässlich des 150. Geburtstages von Schriftsteller Ludwig Ganghofer fand am 28. August ein Jubiläumsfest beim Ganghofermuseum statt. Mit einer Ehrensalve unterstrichen die Schützen die Festlichkeit.

Gedenken der gefallenen Soldaten und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal am 06. November.

Weitere Aktivitäten der Schützenkompanie:

Am 7. Juli hat sich eine Klasse der Hauptschule Seefeld zu einem Schießwettbewerb angemeldet. Sie wurden von Hauptmann Alfred Neuner und Mario Köck betreut. Während der Hubertuswoche fanden sich an einem Nachmittag im

Schützenheim ca. 50 Jagdinteressierte zu einem Vortrag über Jagdwaffen ein.

Anlässlich des Leutascher Advents fand am 10. Dezember in der Pfarrkirche Oberleutasch ein Konzert mit den Wiltener Sängerknaben statt. Die Schützenkompanie wurde gebeten, die Knaben vor ihrem Auftritt zu verpflegen.

Nach dem Rorateamt am 16. Dezember waren alle Teilnehmer zu einem Frühstück im Schützenheim eingeladen. Hier kann ich nur vom letzten Jahr berichten: Es waren die Kinder der Volksschule Leutasch mit ihren Lehrern sowie alle, die am Gottesdienst teilgenommen haben, anwesend (ca. 150) Personen. Da wir vorher nicht wussten, wie viele zum Frühstück kommen würden, waren wir leicht überfordert.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Hauptmann Alfred mit Gattin Waltraud, den Seniorbetreuerinnen Angelika und

Anni, Bandl Hansi und Monika, sowie allen Lehrpersonen und Eltern der Kinder für die tatkräftige Unterstützung.

Im Laufe des Jahres fanden noch einzelne Versammlungen in unserem Schützenbezirk statt, wo nur der Hauptmann oder eine kleine Abordnung teilnahm.

Die Hoangartstube ist im Winter alle 3 Wochen jeweils am Dienstag Nachmittag offen.

Über die in die Schützenkompanie integrierte Schützengilde gibt es Folgendes zu berichten:

Neben dem Training wird an den Rundenwettkämpfen des Bezirkes teilgenommen. Die Ergebnisse bewegen sich im guten Mittelfeld. Im Sommer und Winter (Saison) ist das Schützenheim jeden Donnerstag von 19-22 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf jeden Besuch. Die Schützenkompanie Leutasch wünscht allen Mitgliedern, Einheimischen und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2006.

Der Obmann und Hauptmann:
Alfred Neuner
Der Schriftführer
Josef Krug

Heiligen Abend alleinstehende Frauen und spendieren einer alleinerziehenden Mutter einen Einkaufsgutschein.

Am 19.1.06 ist der diesjährige Bezirksbäuerinnentag in Innsbruck im Congresshaus, und wird von unserer Region mitgestaltet, die Vorbereitungen sind kurz vor dem Abschluss. Wir versuchen, unser schönes Leutaschtal gut zu präsentieren. Wir laden alle Bäuerinnen und Frauen zu dieser tollen Veranstaltung recht herzlich ein. »Vergelt's Gott« allen, die uns das ganze Jahr mit ihrer Hilfe sehr unterstützen. Wir werden uns bemühen, dass wir weiterhin die Interessen der Bäuerinnen in Leutasch verantwortungsvoll vertreten können.

In diesem Sinne wünschen wir allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Eure Orts- und Gebietsbäuerin
Elisabeth Rippl
mit Stellvertreterin Cornelia Heis

Die Ortsbäuerin von Oberleutasch berichtet

Das Jahr 2005 haben wir mit dem Bezirksbäuerinnentag am 19.01.05 in Innsbruck begonnen. Einen sehr netten Nachmittag mit unseren Leutascher Altenheimbewohnern in Telfs durften wir in der Faschingswoche erleben. Bei Kaffee, Kuchen sowie flotter Musik mit der »Ziachorgel« unserer Cornelia konnten wir sämtliche Heimbewohner in Stimmung bringen.

Am 21.2.05 und am 28.2.05 haben die Ortsbäuerinnen vom Plateau an einer Funktionärsschulung teilgenommen. Bei einer 2-tägigen Exkursion im April, nach Vorarlberg, unter dem Motto »Die Bäuerin Botschafterin bäuerlicher Produkte« und »Der Umgang mit Medien will gelernt sein« nahmen die Bäuerinnen unserer Region ebenfalls teil. Mit den Ortsbäuerinnen, deren Stellvertreterinnen und Helferinnen vom Plateau trafen wir uns im Mai bei einer Gebietssitzung. Der Gedankenaustausch und das gegenseitige Näherkommen

der Funktionärinnen von der Region Leutasch, Seefeld, Scharnitz, Reith ist immer sehr interessant und wichtig. Am 17.5. organisierten wir einen Kurs »Außergewöhnliche Dekorationsideen mit einfachen Materialien aus der Natur« mit Marcela Künzler aus dem Bregenzerwald, der sehr erfolgreich war.

»Kiachl backen« hieß es am 10. und 11. September in Seefeld beim »Alten Handwerk«. Am 24.9.05 hatten wir den Ausschank beim Leutascher Almabtrieb. Einen Teil des Erlöses spendeten wir den Hochwasseropfern »Bäuerinnen helfen Bauern«, der Rest wird für



einen bedürftigen, sozialen Zweck am Plateau verwendet. Unsere Bäuerinnenlehrfahrt ging heuer im September nach Salzburg. Am 17.10. hatten wir einen Kurs »Von der Hand in den Mund«. Das Jahr 2005 beendeten wir mit der Teilnahme einer besinnlichen Adventveranstaltung. Wie jedes Jahr besuchen wir am

Die Steinrösler Sänger und Theaterer berichten

Die Steinrösler waren das ganze Vereinsjahr mit viel Freude und Engagement unterwegs. Bei zahlreichen Ausrückungen brachten wir unsere Lieder zum Besten. Viel Freude bereitet uns die Gestaltung von Gottesdiensten und Prozessionen, wobei die Cäciliamesse wieder ein Highlight im heurigen Vereinsjahr war. Wie schon Tradition, wurde die heilige Messe von 4 Leutascher Chören gemeinsam gestaltet. Der Gemeinschaftschor mit ca. 60 Stimmen und dem Organisten Rippl Hansi sang die Schubertmesse. Hier ein großer Dank an alle Sänger und Sängerinnen, besonders an die Chorleiter Maria Bauer, Gabi



Puhl, Theo Bloderer und Hansi Neuner. Im Internet unter www.steinroesler.at gibt's Hörproben der Schubertmesse. Wir bedanken uns bei JOWI herzlich für seine Mühen.

Wie jedes Jahr waren wir auch heuer wieder für die Verpflegung beim Klangdom im Hämmermoos verantwortlich.

Im Rahmen des Unterleutascher Kirchtagsfestes durften wir unser langjähriges Mitglied Ander Heis für 25 Jahre Steinrösler ehren. Ebenfalls konnten wir Bettina Neuner und Monika Swierkot für 20 Jahre Steinrösler ehren. Wir gratulieren ganz herzlich.

Im Frühjahr war unsere Theatergruppe wieder aktiv. Nach vielen,

vielen Proben wurde der 3-Akter »Man kann alles übertreiben« zur Aufführung gebracht. Bei 3 ausverkauften Abenden wurde die viele Arbeit mit der großen Begeisterung und dem vielen Applaus des Publikums belohnt. Danke an all unsere Fans.

Mit einem umfangreichen Advent- und Weihnachtsprogramm lassen wir das heurige Vereinsjahr ausklingen.

Dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung der Gemeinde Leutasch konnten wir uns heuer eine wunderschöne Liederharfe anschaffen, die uns große Freude bereitet.

Wir bedanken uns bei allen Sängerinnen und Sängern, bei allen

Theaterspielerinnen und Theater Spielern und besonders beim gesamten Ausschuss für ihren Einsatz und Fleiß das ganze Jahr über ganz herzlich.

Wir möchten noch anmerken, dass wir jederzeit gerne Neumitglieder aufnehmen, die Lust und Freude am Gesang haben. Einfach melden bei: Richard Kirchebner oder Bandl Hansi.

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Die Steinrösler
Obmann Richard Kirchebner



Jungbauern-Bericht

den Anklang. Als Belohnung für das arbeits- und erfolgreiche Jahr machten wir einen Ausflug nach Kärnten zum Millstättersee. Ende September fand dann schließlich die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns beim alten Ausschuss recht herzlich für die

großartige Arbeit für den Verein bedanken. Die letzte große Veranstaltung in diesem Jahr war das Erntedankfest, das auch heuer wieder die Jungbauern gestalteten. Während der Adventzeit werden wir noch für die alten Menschen den Weihnachtsgruß mit einem kleinen Präsent überbringen.

Wir möchten uns hiermit bei allen Mitgliedern der Jungbauernschaft und dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit im Vereinsjahr 2005 bedanken. Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Bild links: Sponsor Josef Zausnig spendierte ein Auto für die Tombola!
Rechts: Traktorsegnung 2005



Neuwahlen bei den »Traktorspinnern«



Das Jahr 2005 war wieder ein sehr schönes Vereinsjahr für uns Traktorspinner.

Wir hatten unser zweites Traktortreffen in Leutasch beim Pavillon. Unserer Einladung folgten 123 Oldtimer, davon waren 107 Traktoren, 4 Unimogs und 12 Motorräder. Besonders erwähnen möchten wir, dass der Jörgeler Ander mit 92 Jahren der älteste Teilnehmer war. Er fuhr mit dem Güldner, den er 1941 gekauft hat. Sieger beim »Roafnziachn« wurde Fabian Neuner »Kessler«. Als nächste Ausfahrt war dann das Magdalena Dorffest. Auch bei der Traktorweihe der Jungbauern waren wir mit 30 Traktoren vertreten. Einige Mitglieder fuhren per Achse nach Garmisch zum Traktortreffen, und mittlerweile schon Tradition hat unsere Ausfahrt zum Handwerk in Seefeld. Am 17. September hatten wir dann unseren

Vereinsausflug nach Kirchhaslach zu einem großen Traktortreffen, wo ca. 400 Traktoren waren, und auch sonst viele historische Gerätschaften zu besichtigen waren. Wir konnten dann noch unserem Ausschussmitglied Schweizer Pepi zum 70er gratulieren. Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung hatten wir Neuwahlen. Der neue Ausschuss setzt sich jetzt so zusammen:

Obmann: Rippl Alois »Jörgeler«; **Obmann- Stv.:** Renauer Reinhard; **Kassier:** Seelos Hermann; **Schriftführer:** Rippl Florian »Schweizer« und als **Beiräte:** Rippl Pepi »Schweizer« und Markart Gerhard. Wir möchten uns auf diesem Weg noch mal bei den ausgeschiedenen Funktionären für ihre geleistete Arbeit bedanken. Wir wünschen ruhige und besinnliche Weihnachten und ein unfallfreies, gesundes Jahr 2006.



Die Pferdefreunde Tschaperhof berichten

Seit dem letzten Jahr hat sich wieder sehr viel getan. Es konnten zahlreiche neue Mitglieder beim Verein begrüßt werden, inzwischen sind es rund 80.

Am 28. März haben wir für 30 Vereinskinder ein Kinderfest veranstaltet. Dabei mussten die Kinder verschiedene Fragen rund um das Pferd beantworten. Danach gab es ein Geschicklichkeitsreiten, welches allen Kindern sehr viel Spaß machte. Für Limo, Kaffee und Kuchen wurde gesorgt.

Einige Tage später trafen sich die erwachsenen Mitglieder zu einem gemütlichen Rodelabend auf der Hämmermoosalm.

Schon zum 3. Mal veranstalteten die »Pferdefreunde Tschaperhof« am 1. Mai den Georgirit. Bei sommerlichen Temperaturen fanden sich 32 Reiter und 14 Gespanne vom Seefelder Plateau, Mittenwald und den angrenzenden Gemeinden beim Musikpavillon in Weidach ein.

Von dort aus ging es durch Oberweidach am Ganghofer Museum vorbei über den Küthaierhof, wo es einen kleinen Umtrunk gab, zur Kirche. Dort wurden die Pferde durch Pfarrer Mag. Roland Walch gesegnet, ehe es dann zum Musikpavillon zurückging. Nach Versorgung der Pferde trafen einander alle Reiter, Fahrer und Pferdefreunde zum gemütlichen Beisammensein bei Essen und Trinken. Da die Pferdesegnung bei allen Beteiligten und Zuschauern sehr gut an-

gekommen ist, wird diese Veranstaltung sicherlich auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Bei der 4. Ganghofer-Fuchsjagd am 8. Oktober konnten die Pferdefreunde Tschaperhof bei wunderschönem Wetter Reiter aus Seefeld und Igls begrüßen. Nach der Erklärung der Jagdregeln durch Hans Neuner ging es dann zu einem herrlichen Ausritt zum Weidachsee, und von dort über den Schlagweg zur Buchener Höhe, wo die Reiter schon zur Mittagspause erwartet wurden. Von der Buchener Höhe über die Katzenlöcher ging es dann zurück zum Tschaperhof. Nach einer Aufwärmrunde fand die eigentliche Fuchsjagd - Hatz am Feld des Tschaperhofs statt. Den Fuchsschwanz konnte nach einer längeren Hatz Julia Heis von den Pferdefreunden Tschaperhof gewinnen.

Auch heuer wurden die Kindergartenkinder von Robert wieder beim Martiniumzug begleitet. Am 3. Dezember besuchten die Vereinskinder mit einigen Begleitpersonen das Munich Indoors (Internationales Reitturnier mit Weltklassebesetzung) in München. Einige Vereinsmitglieder starteten während des Sommers an verschiedenen Dressur- und Springturnieren.

Die Pferdefreunde Tschaperhof möchten sich bei allen Sponsoren, Helfern und Unterstützern sowie bei den Mitgliedern für die Hilfe bedanken.



Schaferverein Leutaschtal 2005



Unter dem Motto: »D'Luitascher Schafer sein in...«, veranstalteten wir am 22.1.05 den 1. Luitascher Schaferball im Alpenbadsaal. Auf Grund der großzügigen Spendenfreudigkeit wurde die beim Ball durchgeführte Tombola zu einem großen Erfolg. Hiermit auf diesem Wege noch einmal ein herzliches »Vergelt's Gott« allen jenen, die den Schaferverein mit Geld- und Sachspenden großzügig unterstützt haben. Die traditionelle Nudelparty beim Ganghoferlauf - zubereitet vom bereits bewährten Team - fand auch heuer bei den Athleten großen Anklang. Jede Menge Müll gab es bei der diesjährigen Aktion »Sauberes Leutaschtal« zu sammeln.

Ein kleines Dankeschön für die Unterstützung des Schafervereins seitens der Raiffeisenbank waren wir gerne bereit, für die Einweihung und Eröffnung des Lagerhauses das Festzelt in Leutasch-Kirchplatz aufzustellen.

Auf Grund der späten Schneeschmelze konnten wir erst Mitte Juni 400 von den ungefähr 800 Leutascher Schafen unseren Hirten Werner und Konrad übergeben.

Bei der ersten Hüttenbegehung durch die heißen Jungschafer wurde mit Entsetzen festgestellt, dass der Schneedruck das Hüttenkreuz im Bergleintal aus der Verankerung gerissen hat. An dieser Stelle ein Dankeschön all denen, die das Kreuz repariert und wieder aufgestellt haben.

Beim Klangdom in der Gaistalarena haben die Schafer mit 20 Leuten wiederum den Kontroll-

dienst verrichtet.

Zum Abschluss der Ganghoferwoche wurde auf Wunsch der Gemeinde der Ausschank im Festzelt von den Schafherden übernommen.

Der Almbtrieb fand am Schutzengelssonntag - nach der Hl. Messe in Unterleutasch - nach alter Tradition statt. Am nächsten Tag, bei der »Schofschoad« wurden die Schafe durch das Klauenbad getrieben und anschließend den einzelnen Bauern übergeben. An dieser Stelle ein »Vergelt's Gott« den Hirten, »Oföhrrern« und dem Verpflegungsteam, welches Schafer, Gäste und Einheimische bestens bewirte hat. Dank auch dem Schofscherer Josl Bernhard.

Am 7. Dezember fand im Gasthof Goldenes Kreuz bei einer großen Anzahl der Mitglieder und bester Bewirtung die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Die Anwesenheit von Mag. Horst Mayr - Raiba Seefeld-Leutasch-Scharnitz-Reith freute die Schafer ganz besonders. Der gesamte Ausschuss unter der bewährten Führung von Josef Neuner Melcher wurde von der Vollversammlung einstimmig bestätigt. Als Jugendvertreter wurde Liadl Gregor in den Ausschuss gewählt. Dass die Schafer nach wie vor »in« sind, zeigt die Neumitgliedschaft von Primar Dr. Alexander Genelin, sowie vom Seefelder Ehrenbürger Ing. Erwin Seelos.

Der Schaferverein Leutaschtal wünscht auf diesem Wege allen Mitgliedern, Förderern und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und a guat's nu's Jahr.

Jahresrückblick der Fußballer

Seit nunmehr drei Jahren besteht die SPG Seefelder Plateau, auch wenn das Zusammenwachsen mit gewissen Schwierigkeiten verbunden war und ist, können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Gerade bei der Kinder- und Jugendarbeit geht es doch um ein wenig mehr als nur unsere Devise: »Das Runde muss ins Eckige«.

Jugendarbeit

Viel Freude bereiten uns die U17, U15, U13, U12 und die »Zwergler«, Fußballkenner sehen in diesen Mannschaften sehr viel Potenzial. Ganz besonders erfolgreich sind die »17er«, sie führen die Tabelle an und dürfen sich Herbstmeister nennen.

Auch bei allen anderen Jugend- und Kindermannschaften trägt die gute und engagierte Arbeit von Trainern, Eltern und Clubführung Früchte. Jede der fünf Mannschaften haben sich im gesicherten Mittelfeld etabliert.

Bei den »Zwergler« wird die Aufbauarbeit im Stillen bald ein Ende haben, bereits im Herbst 2006 starten unsere Kleinsten in die Meisterschaft. Ganz Fußball-Leutasch freut sich auf diese Spiele.

An dieser Stelle können wir allen Eltern von »Zukunftsfußballern« mitteilen, dass sich der FC Leutasch über jedes Kind, egal welchen Alters, freuen würde. Jeder Knirps, der gerne Fußball spielen würde, braucht nur mittwochs um 16 Uhr in den Turnsaal der Volksschule zu kommen, und schon kann er mitspielen.

Einen ganz großen Dank möchten wir dabei gleich unserem »Super-Trainer« Michael Frieß aussprechen, der mit seinem unermüdligen Einsatz und mit sehr viel Freude, dieses Angebot für die Leutascher Jugend erst ermöglichte.

Fronleichnam-Fußballturnier 2006

Der Fußballclub freut sich schon auf das Vereinsturnier im kommenden Jahr. Wenn, wie bei den vergangenen Turnieren, wieder

zahlreiche Mann- und Frauschaften teilnehmen, wird es sicher wieder ein »Feiertag« für die ganze Leutasch.

Sanierung des Fußballhauses

Mit viel persönlichem Einsatz und Eigenleistung ist es dem Fußballclub gelungen, die Umkleieräume und Sanitäranlagen neu zu gestalten. All dies wäre aber ohne die großzügige Unterstützung durch die Gemeinde, auf die wir alle Jahre »bauen« dürfen, nicht möglich gewesen.

Touristische Nutzung der Sportanlage

Auch im heurigen Sommer wurde dem TVb die Möglichkeit eingeräumt, die Sportanlage zu nutzen. Im Gegenzug erklärte sich der TVb bereit, sich um die Platzpflege und Platzhaltung finanziell zu kümmern. Die verschiedenen Arbeiten werden nach wie vor vom Club selbst durchgeführt.

Wir finden, dies ist eine gute Lösung für beide Seiten. In diesem Zusammenhang möchten wir uns beim TVb für die verlässliche Zusammenarbeit bedanken.

Ein Dank gilt auch unseren Trainern, Platz-Warten, den Spieler-Eltern, Gönnern und Sponsoren. Mit sportlichem Gruß wünschen wir allen eine besinnliche Weihnacht und ein gesundes und erfolgreiches 2006.

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Leutasch
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Thomas Mößner
A-6105 Leutasch
c/o Gemeinde Leutasch
Konzeption und Layout:
Othmar Crepaz
Fundschau
Riehlweg 515a
A-6100 Seefeld
Druck:
Colorteam Druck & Repro
A-6170 Zirl, Innweg 3

Der Schiclub Leutasch blickt zurück

Wie jedes Jahr, starteten die Kinder mit viel Eifer und Tatendrang in die neue Saison. So wurde im Herbst schon fleißig beim Trockentraining für die kommenden Aufgaben Kraft gesammelt. Als der lang ersehnte erste Schnee dann endlich liegen blieb, wurde auch gleich mit dem Schneetraining begonnen.

Die Nordischen Kinder trainierten 3 x pro Woche. Dienstags am Alpenbad mit Flutlicht Techniktraining, donnerstags allgemeines Training und samstags Lauftreff. Im Laufe des Winters wurden 3 Rennen gelaufen sowie der Ganghoferlauf, die Clubmeisterschaft und ein Biathlon veranstaltet.

Zum Abschluss gab es, wie jedes Jahr, die traditionelle Fuchsjagd. Auch im Sommer waren die Nordischen Kinder aktiv und haben am 17. Juli am Lautersee einen Fünfkampf besucht.

An dieser Stelle allen Trainern und Organisatoren ein großes DANKE, dass rundherum alles super funktioniert. Allen voran sei an dieser Stelle der Marlies Bichler und der Ute Geiger gedankt. Vergessen wollen wir natürlich auch nicht unsere Antje Bornhak, die Bettina Klotz mit ihrem Siggie und die Andrea Seipelt, die immer hilfreich zur Seite stehen.

An diesem Punkt möchte ich auch nochmals erwähnen, dass Antje Bornhak bei den Mountainbike-Orientierungsweltmeisterschaften im Team die Goldmedaille erkämpft hat. Bravo!

Nun zu unseren Alpin-Kindern. In den Weihnachtsferien wurde wie-

der fleißig trainiert. Trainiert wurde dann immer donnerstags und wenn kein Rennen war auch samstags. Insgesamt wurden 5 Rennen gefahren. (3 Mundecup, Clubmeisterschaft und Schülerschitag.) Erfreulich für uns war, dass beim Mundecup Felix Neuner bei den Zwergerl den Gesamtsieg, Lukas Neuner den 3. Gesamtrang in der Gruppe Kinder II und Sarah Rödlach ebenfalls den 3. Gesamtrang in der Gruppe Schüler II nach Leutasch holten.

An dieser Stelle auch hier einen großen DANK an alle die uns hier beim Training immer unterstützen. Allen voran Bernhard Neuner, Hermann Rauth, Lilly Krug, Reinhold Grosek sowie Karin und Fredi Kluckner, Angie Witting und Bettina Zaversnik.

Als Saisonabschluss und als kleines Danke an die fleißigen Kinder, stand wieder eine Fahrt in die Wörgler Wasserwelten auf dem Programm. Fast 50 Kinder waren dabei und es war eine Riesengaudi. Ein ganz großer Dank auch an die Gemeinde Leutasch, die den Schiclub immer in allen Belangen unterstützt und immer bemüht ist, das Beste für unsere Kinder zu tun. Nun bleibt mir als »Nicht-mehr-Obmann« nur noch zu sagen, dass ich mich ganz herzlich bei meinem Team für die letzten 6 Jahre bedanken möchte. Es war mir eine Ehre, diesem tollen Verein vorzustehen und es hat mir auch viel Lebenserfahrung gebracht. Danke, dass ich diese Erfahrung machen durfte.

Euer Schmid Ron

Taekwondo-Verein Seefeld-Leutasch



Kontinuität heißt das Zauberwort beim Taekwondo-Verein. Und so war es auch keine Überraschung, dass bei den Neuwahlen anlässlich der Generalversammlung im Dezember des Vorjahres dem langjährigen Vorstand, bestehend aus Obmann Walter Wanner, Obmann-Stv. Peter Woldrich, Kassier Paul Eichberger, Kassier-Stv. Eric Brunmayr, Schriftführer Rainer Seyrling sowie Schriftführer-Stv. und Chronist Thomas Piegger für weitere drei Jahre das Vertrauen geschenkt wurde.

Nachdem sich das Wettkampfteam den ganzen Winter über intensiv vorbereitet hatte, fand am Palmsonntag mit dem ASKÖ-Bundescup das erste Großturnier im heurigen Jahr statt. Dabei erzielten die Kämpfer des Seefelder Plateaus 1 Gold-, 2 Silber- sowie 2 Bronzemedailen. Einen ganz anderen Grund zur Freude gab es im April. Trainer Eric Brunmayr wurde stolzer Vater eines kleinen David. In sportlicher Hinsicht erfolgreich ging es im Juni bei den Tiroler Meisterschaften weiter. Während sich Snezana Maric über ihren ersten Tiroler Meistertitel freuen durfte, gab es noch 2 Silber- und 3 Bronzemedailen für den Taekwondo-Verein. Ebenfalls im Juni feierte Schriftführer und Trainer Rainer Seyrling seinen 30er und zu seiner Überraschung gratulierte das Demoteam mit einer spektakulären Vorführung. Das traditionelle Ende der Trainingsaison 2004/2005 stellten die Gürtelprüfungen in Seefeld und Leutasch dar. Am Kinderzeltlager im August

nahmen heuer 60 Kinder teil und bewiesen bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt großes Durchhaltevermögen (Bild). Im Oktober läuteten für Eric Brunmayr die Hochzeitsglocken. Vor den Augen seiner Freunde vom Taekwondo-Verein gab er seiner Marie-Luise das Jawort. Sportlich ging es Ende Oktober weiter. Bei den Österreichischen Meisterschaften, welche heuer erstmals in Telfs stattfanden, holten Snezana Maric, Fabian Kikl und Armin Mujic jeweils eine Silber- sowie Jasna Gamber eine Bronzemedaille. Das Jahr 2006 wird für den Taekwondo-Verein zum Jubiläumsjahr. Schließlich gilt es das 30-jährige Bestehen des Vereines zu feiern. Es besteht kein Zweifel, dass Walter Wanner, der dem Verein seit seiner Gründung vorsteht, für seine über 200 Mitglieder wiederum etwas ganz Besonderes einfallen lassen wird. Wir sind jedenfalls gespannt.

Euer Mag. Rainer Seyrling

Vorankündigung

Am Montag,
dem 13. Feber 2006,
gibt es in der
Volksschule Leutasch
von 16 - 20 Uhr
eine
Blutspende-
aktion

Emsiger Schwimmklub

Dank der reibungslosen Unterstützung durch das Alpenbad Leutasch hat das Jahr 2005 mit den seit Jahresbeginn neu gewonnenen Trainern Manuel Mairhofer und Bernhard Kandolf aus Telfs einen sehr positiven Verlauf genommen.

So konnten die Kinder ihre Bestzeiten um mehrere Sekunden verbessern. Wettkämpfe, wie die 5 Teile des Merkur Cups, Tiroler Hallenmeisterschaften, Tiroler Meisterschaften im Tivoli - Innsbruck, das internationale TUK-Turnier, internationale Raiffeisen-Herbstmeeting St. Johann und das 1. Alpenmeeting (A, I, D, CH) wurden von den SchwimmerInnen als Herausforderung mit großer Motivation und Freude angenommen. So konnten immer

wieder Plätze in den ersten drei Rängen erzielt werden. Neben guten Schwimmzeiten haben sich die SchwimmerInnen zu einer netten, sich gegenseitig unterstützenden Gruppe zwischen 6 und 14 Jahren entwickelt.

Im Mai 2005 gab es den Austausch des gesamten Ausschusses. Seither ist die Leutascherin Fiona Ferguson Obfrau, zusammen mit dem erfahrenen Oswald Neuner (Seefeld) als Stellvertreter. Durch die Beteiligung der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch konnte auch in diesem Jahr wieder das Leutascher Volksschul-Abschlusschwimmen stattfinden, was den Kindern viel Freude bereitete.



Markus Rödlach von der Raika und Obfrau Fiona Ferguson mit den 13-jährigen VolksschülerInnen



Bronzemedaille-Gewinnerin der Tiroler Meisterschaften, Annette Seyrling vom Schwimmklub Leutasch

Ein Dank sei an dieser Stelle allen Beteiligten des Schwimmklubs Leutasch ausgesprochen wie den Trainern, SchwimmerInnen, Eltern und den Ausschuss-Mitgliedern, die mit viel Engagement die Trainings und Wettkämpfe wahr-

Tennisclub sehr aktiv

Der Tennisclub Leutasch war im vergangenen Jahr wieder sehr aktiv. Wir haben derzeit 50 Clubmitglieder, welche alle sehr eifrig trainieren und an den diversen Veranstaltungen teilnehmen. Es fanden 4 Mix-Turniere sowie die Clubmeisterschaft am Ende der Saison statt.

Zuvor wurde aber an den Clubabenden, immer dienstags, trainiert. An diesen Abenden stand auch teilweise ein Trainer zur Verfügung. Die Kinder und Jugend wurde wie schon viele Jahre von »Estess Seefeld« und »Philippe Rödlach« trainiert.

Hannes Suitner nahm im Sommer an 9 Turnieren teil und konnte gute Ergebnisse mit nach Hause bringen. In Prutz belegte Hannes den 1. Platz, in Oetz und Zams jeweils den 2. Platz.

Bei der Clubmeisterschaft 2005 gab es bei den Damen einen Generationswechsel, es siegte unsere

genommen haben als auch den immer wieder unterstützenden Betrieben und Institutionen, wie der Gemeinde Leutasch, dem Alpenbad Leutasch und der Raiffeisenbank Leutasch.

Wir wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2006!

Euer Schwimmklub Leutasch

Sabine Außerladscheider, bei den Herren siegte Gert Bader nach einer Hitzeschlacht mit Alexander Neuner.

Im Sommer haben wir uns beim Dorffest beteiligt und unsere Winteraktivität, der Faschingskehras, wird auch wieder stattfinden. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Mit einem wunderschönen Ausflug zum Walchsee, wo wir im Hotel Bellevue der Fam. Kaltschmid bestens untergebracht und versorgt wurden, beendeten wir die Spielsaison 2005.

Herzlichen Dank an die Gemeinde für die Unterstützung unserer Jugendarbeit.

Der Obmann mit seinem Ausschuss bedankt sich bei allen Mitgliedern und wünscht allen ein schönes frohes Fest und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr.

Tennisclub Leutasch
Christine Außerladscheider

... und seine Betriebe wünschen ...





...frohe
Weihnachten
und Glück und
Gesundheit
im neuen
Jahr!


Restaurant
Stefan's
Pasteria

Salon
Beauty Hair

Fachpraxis
für Massage
Franz Seelos

Bitte empfiehlt Euren Gästen einen Besuch unseres Alpenbades und der Saunalandschaft!





**Allen Bürgern, Gästen und
Freunden des Leutaschtales
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest,
Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr**

Ihre Gemeinderäte

**Bgm. Thomas Mößner
Vizebgm. Josef Neuner
Rainer Außerladscheider
Stefan Draxl
Siegfried Klotz
Günther Krug
Anna Neuner**

**Dietmar Neuner
Joachim Neuner
Stefan Obermeir
Stefan Pichler
Angelika Ripfl
Elisabeth Ripfl**

und die Mitarbeiter im Gemeindeamt

**Klaus Rantner
Annemarie Kluckner
Tanja Kuen
Silvia Heis**